

**Der Rat****C/59/9****Neunundfünfzigste ordentliche Tagung  
Genf, 24. Oktober 2025****Original:** Englisch  
**Datum:** 29. August 2025**JAHRESABSCHLUSS 2024***Vom Verbandsbüro erstelltes Dokument**Haftungsausschluss: dieses Dokument gibt nicht die Grundsätze oder eine Anleitung der UPOV wieder*

1. Der Jahresabschluss der UPOV für das am 31. Dezember 2024 abgelaufene Rechnungsjahr wird dem Rat gemäß Regel 6.5 der Finanzordnung und ihrer Durchführungsbestimmungen der UPOV (Dokument UPOV/INF/4/6), die erfordert, dass der Rat den Jahresabschluss prüft und billigt, vorgelegt. Der Jahresabschluss für das Jahr 2024 ist in der Anlage dieses Dokuments dargelegt. Die Anlage enthält auch die vom Generalsekretär unterzeichnete Erklärung der UPOV bezüglich interner Kontrolle. Dokument C/59/10 enthält den Rechnungsprüfungsbericht des Externen Revisors.

2. Der Jahresabschluss für das Jahr 2024 wurde gemäß den Internationalen Rechnungslegungsstandards für den öffentlichen Sektor (IPSAS) erstellt. Auf seiner fünfundvierzigsten ordentlichen Tagung am 20. Oktober 2011 in Genf vereinbarte der Rat den Übergang der UPOV zu den IPSAS ab dem 2012 beginnenden Rechnungsjahr (vergleiche Dokument C/45/18 „Bericht“, Absatz 9 Buchstabe b)).

3. *Der Rat wird ersucht, den Jahresabschluss für das Jahr 2024 zu prüfen und zu billigen.*

[Anlage folgt]

**INTERNATIONALER VERBAND ZUM SCHUTZ VON PFLANZENZÜCHTUNGEN**

Jahresabschluss für das am 31. Dezember 2024 abgelaufene Rechnungsjahr

## Inhalt

EINLEITUNG .....	2
ERGEBNISSE FÜR DAS AM 31. DEZEMBER 2024 ABGELAUFENE RECHNUNGSKAHR.....	2
Erstellung des Jahresabschlusses gemäß IPSAS .....	2
Erfolgsrechnung .....	3
Finanzlage .....	4
ERKLÄRUNG BEZÜGLICH INTERNER KONTROLLE FÜR DAS JAHR 2024 .....	6
DARSTELLUNG I: DARSTELLUNG DER FINANZLAGE .....	11
DARSTELLUNG II: DARSTELLUNG DER ERFOLGSRECHNUNG.....	12
DARSTELLUNG III: DARSTELLUNG DER VERÄNDERUNG DES NETTOVERMÖGENS .....	13
DARSTELLUNG IV: KAPITALFLUSSRECHNUNG .....	14
DARSTELLUNG V: GEGENÜBERSTELLUNG VON SOLL- UND ISTBETRÄGEN.....	15
ANMERKUNGEN ZUM JAHRESABSCHLUSS .....	16
Anmerkung 1: Ziele, Führung der Organisation und Haushaltsplan der UPOV.....	16
Anmerkung 2: Wichtige Rechnungslegungsgrundsätze .....	17
Anmerkung 3: Zahlungsmittelbestand.....	20
Anmerkung 4: Forderungen .....	21
Anmerkung 5: Leistungen für Bedienstete .....	21
Anmerkung 6: Im Voraus entrichtete Beiträge .....	26
Anmerkung 7: Andere kurzfristige Verbindlichkeiten .....	26
Anmerkung 8: Eventualverbindlichkeiten .....	26
Anmerkung 9: Transaktionen mit nahestehenden Personen und Einheiten.....	26
Anmerkung 10: Nettovermögen .....	27
Anmerkung 11: Gegenüberstellung von budgetärem Vergleich (Darstellung V) und Erfolgsrechnung (Darstellung II).....	28
Anmerkung 12: Einnahmen .....	29
Anmerkung 13: Ausgaben .....	29
Anmerkung 14: Finanzinstrumente .....	30
Anmerkung 15: Ereignisse nach dem Bilanzstichtag .....	31

## **EINLEITUNG**

1. Der Jahresabschluss des Internationalen Verbandes zum Schutz von Pflanzenzüchtungen (UPOV) für das am 31. Dezember 2024 abgelaufene Rechnungsjahr wird dem Rat der UPOV gemäß Regel 6.5 der Finanzordnung und ihrer Durchführungsbestimmungen der UPOV (Dokument UPOV/INF/4/6) vorgelegt:

### **Regel 6.5**

- 1) Der Generalsekretär legt dem Externen Revisor den Jahresabschluss für jedes Kalenderjahr der Rechnungsperiode bis spätestens 31. März nach Ende des Kalenderjahres, auf das sie sich beziehen, vor.
  - 2) Der Generalsekretär legt innerhalb von acht Monaten nach Ende jedes Kalenderjahres den Jahresabschluss und den vom Externen Revisor hierzu erstellten Rechnungsprüfungsbericht dem Rat vor.
  - 3) Der Rat prüft den Jahresabschluss und kann Änderungen der Beteiligung der UPOV an den gemeinsamen Ausgaben ausweisen, falls er der Überzeugung ist, dass die Höhe der Beteiligung vom Generalsekretär nicht richtig berechnet oder festgesetzt ist. In diesem Fall legt der Rat nach Rücksprache mit dem Koordinierungsausschuss der WIPO die endgültige Zuweisung fest.
  - 4) Der Rat billigt den Jahresabschluss nach dessen Prüfung gemäß Artikel 24 des Übereinkommens von 1961, Artikel 25 der Akte von 1978 und Artikel 29 Absatz 6 der Akte von 1991.
2. Der Bericht des Externen Revisors über die Prüfung des Jahresabschlusses 2024 wird zusammen mit seinem Bestätigungsvermerk zum Jahresabschluss gemäß den Bestimmungen der Regel 6.5 und der Anlage II der Finanzordnung und ihrer Durchführungsbestimmungen der UPOV ebenfalls dem Rat der UPOV vorgelegt.
  3. Der Jahresabschluss 2024 wurde gemäß den Internationalen Rechnungslegungsstandards für den öffentlichen Sektor (IPSAS) erstellt.

## **ERGEBNISSE FÜR DAS AM 31. DEZEMBER 2024 ABGELAUFENE RECHNUNGSKAHR**

### **Erstellung des Jahresabschlusses gemäß IPSAS**

4. Die Einführung der IPSAS erfordert die Anwendung der vollständig periodengerechten Rechnungsführung. Periodenrechnung bedeutet, dass die Transaktionen und Geschäftsvorfälle zu dem Zeitpunkt erfasst werden, zu dem sie auftreten. Sie werden entsprechend in der Buchhaltung erfasst und im Jahresabschluss für die Finanzperiode, auf die sie sich beziehen, ausgewiesen, und nicht erst, wenn Barmittel oder deren Gegenwert eingenommen oder ausgezahlt werden.
5. Gemäß den IPSAS werden Einnahmen sowohl aus Beiträgen als auch aus außeretatmäßigen Mitteln (Treuhandgeldern) zu dem Zeitpunkt erfasst, zu dem die UPOV Anspruch auf den Erhalt des Beitrags hat. Werden der UPOV Beiträge von Mitgliedstaaten geschuldet, die vor dem letzten Zweijahreszeitraum datiert sind, wird eine Wertberichtigung auf den ausstehenden Beiträgen in voller Höhe vorgenommen. Vereinbarungen über außeretatmäßige Mittel werden zunächst geprüft, um festzustellen, ob die UPOV Leistungsbedingungen erfüllen muss, und sollten solche Bedingungen vorliegen, wird die Einnahme erst verbucht, wenn die Bedingungen erfüllt sind.
6. Der Wert künftiger Leistungsverpflichtungen gegenüber Bediensteten (darunter kumulierter Jahresurlaub, Beihilfen für die Rückübersiedlung und Krankenversicherung nach Ausscheiden aus dem Dienst (ASHI)), die die UPOV-Bediensteten bereits verdient, aber noch nicht erhalten haben, wird zum Zwecke der vollständigen Erfassung der Personalkosten periodengerecht verbucht.
7. Die Anwendung von IPSAS hat derzeit keinen Einfluss auf die Ausarbeitung von Programm und Haushaltsplan, die noch auf Grundlage der modifizierten Periodenrechnung erstellt werden. Da diese Rechnungslegungsbasis von der vollständig periodengerechten Rechnungslegung, nach der der Jahresabschluss erstellt wird, abweicht, wird in Einklang mit den Anforderungen der IPSAS eine Gegenüberstellung von Haushaltsplan und den wichtigsten Zahlen des Jahresabschlusses vorgelegt.
8. Laut IPSAS sind zum Zwecke der Transparenz detailliertere Informationen in die Anmerkungen zum Jahresabschluss aufzunehmen. Demzufolge stellt die UPOV Informationen über die Vergütung des Managementpersonals in Schlüsselpositionen bereit.

## Erfolgsrechnung

9. Das Ergebnis der UPOV wies für das Rechnungsjahr einen Überschuss von 260.433 Schweizer Franken auf, bei Gesamteinnahmen von 4.210.087 Schweizer Franken und Gesamtausgaben von 3.949.654 Schweizer Franken, gegenüber einem Defizit von 22.883 Schweizer Franken im Jahr 2023. Dieser Unterschied beim Jahresergebnis ist größtenteils auf einen Rückgang der vertraglichen Dienstleistungen zurückzuführen. Die Erfolgsrechnung der UPOV nach Finanzierungsquelle kann folgendermaßen zusammengefasst werden:

**Tabelle 1. Zusammenfassung Erfolgsrechnung nach Finanzierungsquelle**

	Ordentliches Programm und Haushaltsplan 2024	Treuhand- gelder 2024	Transaktionen zwischen Segmenten 2024	INSGESAMT UPOV 2024	INSGESAMT UPOV 2023
	<i>(in Schweizer Franken)</i>				
<b>GESAMTEINNAHMEN</b>	3.752.415	509.393	-51.721	4.210.087	4.190.602
<b>GESAMTAUSGABEN</b>	3.491.982	509.393	-51.721	3.949.654	4.213.485
<b>ÜBERSCHUSS/(DEFIZIT) FÜR DAS JAHR</b>	<b>260.433</b>	-	-	<b>260.433</b>	<b>-22.883</b>

10. Die Tätigkeiten der UPOV werden hauptsächlich aus drei Quellen finanziert – Beiträgen, außeretatmäßigen Mitteln (Treuhandgeldern) und Einnahmen aus UPOV PRISMA-Gebühren. Die Beiträge in Höhe von 3.569.798 Schweizer Franken, teilweise ausgeglichen durch eine Wertberichtigung von 42.912 Schweizer Franken, machen 83,8 Prozent der Gesamteinnahmen der UPOV für das Jahr 2024 aus. Die Beiträge blieben auf dem Niveau von 2023. Im Jahr 2024 erhielt die UPOV außeretatmäßige Mittel von der Regierung Japans für die Förderung, Entwicklung und Wartung der UPOV e-PVP-Dienste sowie vom U.S. Patent- und Markenamt (USPTO) für die Projekte „UPOV Executive Program on Plant Variety Protection for the Development of Agriculture“ und „Regionaler Workshop zum Sortenschutz für ARIPO-Mitgliedstaaten“. Die Einnahmen aus außeretatmäßigen Mitteln (Treuhandgeldern) beliefen sich im Rechnungsjahr auf 509.393 Schweizer Franken, was 12,1 % der Gesamteinnahmen entspricht. Die Einnahmen aus außeretatmäßigen Mitteln stiegen gegenüber 2023 um 6,72 Prozent. Die UPOV verfügt zudem über einen Saldo in Höhe von 625.543 Schweizer Franken für im Voraus entrichtete Beiträge. Dieser Saldo ist im Vergleich zu 2023 um 20,15 % gestiegen. Dieser wird derzeit als Verbindlichkeiten ausgewiesen und in dem Jahr, in dem die entsprechenden Verpflichtungen erfüllt worden sind, als Einnahmen verbucht.
11. Im Jahr 2017 führte die UPOV das UPOV PRISMA PBR-Antragsinstrument ein. Dieses Online-Antragsinstrument ermöglicht es Antragstellern, Antragsdaten bei teilnehmenden Sortenämtern auf der ganzen Welt einzureichen. Das Antragsinstrument war während eines Einführungszeitraums bis zum 31. Dezember 2019 kostenfrei. Auf seiner dreiundfünfzigsten ordentlichen Tagung entschied der Rat der UPOV, ab Januar 2020 eine UPOV PRISMA-Gebühr von 90 Schweizer Franken pro Antrag einzuführen. Die aus den UPOV-PRISMA-Gebühren verbuchten Einnahmen beliefen sich 2024 auf 134.190 Schweizer Franken (125.100 Schweizer Franken im Jahr 2023), was 3,2 Prozent der UPOV-Gesamteinnahmen für das Jahr entspricht. Die Zahl der Einreichungen über UPOV PRISMA stieg im Jahr 2024 um 4,9 % (1.964 Anträge im Jahr 2024 gegenüber 1.873 Anträgen im Jahr 2023).
12. Der Personalaufwand in Höhe von 2.299.485 Schweizer Franken macht 58,2 Prozent des Gesamtaufwands von 3.949.654 Schweizer Franken im Jahr 2024 aus. Diese Ausgaben sind stabil geblieben, mit einem Rückgang von nur 10.335 Schweizer Franken gegenüber dem Wert von 2.309.820 Schweizer Franken im Jahr 2023.
13. Die Ausgaben für Reisen, Schulungen und Stipendien blieben im Jahr 2024 ebenfalls konstant und beliefen sich auf 234.565 Schweizer Franken im Jahr 2024, gegenüber 237.233 Schweizer Franken im Jahr 2023. Ein Anstieg war im Jahr 2024 bei Reisen Dritter zu verzeichnen (176.946 Schweizer Franken im Jahr 2024 gegenüber 122.684 Schweizer Franken im Jahr 2023). Insbesondere organisierte die

UPOV im Jahr 2024 zwei Veranstaltungen: eine zum Thema Sortenschutz für die Entwicklung von Landwirtschaft und eine Arbeitstagung zum Arusha-Protokoll, das 2015 eingeführt wurde, um einen regionalen Rechtsmechanismus für den Schutz der Züchterrechte (PBR) in den ARIPO-Mitgliedstaaten zu schaffen. Dieser Anstieg wurde durch einen Rückgang der Dienstreisen ausgeglichen (57.618 Schweizer Franken im Jahr 2024 gegenüber 114.548 Schweizer Franken im Jahr 2023).

14. Die vertraglichen Dienstleistungen in Höhe von 791.349 Schweizer Franken machen 20 Prozent der Gesamtausgaben der UPOV für das Jahr 2024 aus (1.035.386 Schweizer Franken im Jahr 2023). Dieser Rückgang ist hauptsächlich auf die Arbeit für Wartung und Entwicklung der UPOV-Dienste zurückzuführen.

## Finanzlage

15. Die UPOV verfügte zum 31. Dezember 2024 über ein negatives Nettovermögen von 1.158.850 Schweizer Franken gegenüber 55.011 Schweizer Franken zum Ende des Jahres 2023. Diese Entwicklung setzt sich zusammen aus dem Überschuss für das Rechnungsjahr in Höhe von 260.433 Schweizer Franken, der durch einen Anstieg der versicherungsmathematischen Verluste aus ASHI-Verbindlichkeiten der UPOV ausgeglichen wird. Diese versicherungsmathematischen Verluste beliefen sich auf 1.364.272 Schweizer Franken und wurden über das Nettovermögen ausgewiesen. Die Finanzlage der UPOV nach Finanzierungsquellen kann folgendermaßen zusammengefasst werden:

**Tabelle 2. Zusammenfassung Finanzlage nach Finanzierungsquelle**

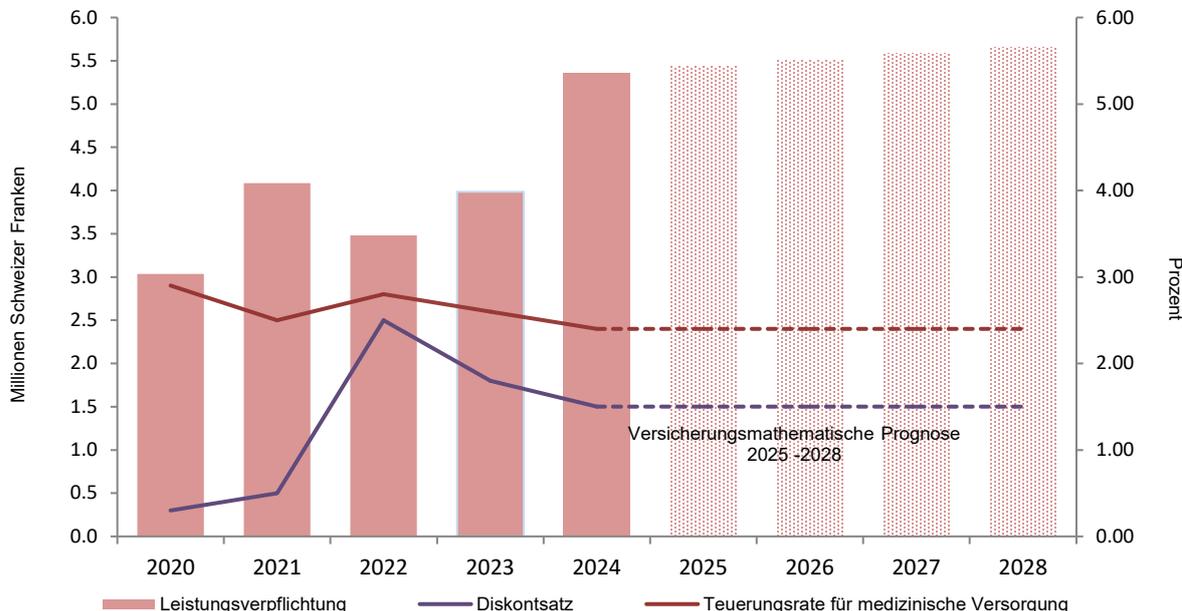
	Ordentliches Programm und Haushaltsplan 2024	Treuhand- gelder 2024	Saldo zwischen Segmenten 2024	INSGESAMT UPOV 2024	INSGESAMT UPOV 2023
<i>(in Schweizer Franken)</i>					
<b>AKTIVA INSGESAMT</b>	5.702.904	307.334	-90.207	5.920.031	5.631.466
<b>PASSIVA INSGESAMT</b>	6.861.754	307.334	-90.207	7.078.881	5.686.477
<b>NETTOVERMÖGEN</b>	<b>-1.158.850</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-1.158.850</b>	<b>-55.011</b>

16. Das Nettobetriebskapital (Umlaufvermögen abzüglich kurzfristiger Verbindlichkeiten) der UPOV belief sich zum 31. Dezember 2024 auf 4.200.686 Schweizer Franken (4.022.003 Schweizer Franken zum 31. Dezember 2023). Der Zahlungsmittelbestand nahm von 5.437.576 Schweizer Franken zum 31. Dezember 2023 auf 5.819.625 Schweizer Franken zum 31. Dezember 2024 zu.
17. Die zum 31. Dezember 2024 fällig gewordenen Forderungen beliefen sich insgesamt auf 100.406 Schweizer Franken, gegenüber 193.890 Schweizer Franken am 31. Dezember 2023. Der Saldo der Forderungen zum Ende des Jahres 2024 umfasst Beiträge in Höhe von 131.228 Schweizer Franken, die teilweise durch eine Wertberichtigung dieser Forderungen in Höhe von 42.912 Schweizer Franken ausgeglichen wurden, sowie nicht eingezogene Gebühren für UPOV PRISMA- und PLUTO-Datenbanknutzungen in Höhe von 12.000 Schweizer Franken und sonstige Forderungen in Höhe von 90 Schweizer Franken.
18. Die UPOV hatte zum 31. Dezember 2024 gegenüber Bediensteten Leistungsverpflichtungen von 5.581.482 Schweizer Franken (gegenüber 4.231.165 Schweizer Franken zum 31. Dezember 2023). Den Verpflichtungen aus ASHI, Beihilfen für die Rückübersiedlung und langfristig aufgelaufenem Jahresurlaub wurden versicherungsmathematische Berechnungen zugrunde gelegt. Die bedeutendste Verpflichtung, nämlich in Bezug auf ASHI, beläuft sich zum 31. Dezember 2024 auf 5.352.935 Schweizer Franken. Dies entspricht einer Erhöhung von 1.366.092 Schweizer Franken gegenüber dem Saldo zum 31. Dezember 2023 von 3.986.843 Schweizer Franken. Die Berechnung der ASHI-Verbindlichkeit erfolgt durch einen unabhängigen Versicherungsmathematiker. Gemäß den IPSAS-Anforderungen stellt die im Jahresabschluss erfasste ASHI-Verbindlichkeit den derzeitigen Wert aller künftigen Leistungen an Bestandsrentner und deren Angehörige, sowie von aktiven Mitarbeitern erworbene Leistungsansprüche nach Beendigung des Dienstverhältnisses, dar. Im Durchschnitt steigen die Kosten medizinischer

Versorgung im Alter, sodass der Großteil der zu erwartenden Kosten medizinischer Versorgung in der Zukunft fällig werden wird. UPOV-Mitarbeiter und pensionierte Beschäftigte beteiligen sich an der Krankenversicherung der WIPO. Um die Kosten und Risiken der Krankenversicherung zu handhaben, hat die WIPO einen Versicherungsvertrag abgeschlossen, der die Zahlung einer gleichbleibenden Prämie pro Person für alle Bestandsrentner und aktive Mitarbeiter ermöglicht, wodurch Zahlungen für ältere pensionierte Beschäftigte im Verhältnis zu den ihnen entstandenen Kosten medizinischer Versorgung reduziert werden.

19. Die ASHI-Verbindlichkeitsberechnung enthält eine Reihe von versicherungsmathematischen Annahmen. Dazu gehören der Diskontsatz, die Teuerungsrate für medizinische Versorgung, die Alterseinstufung für medizinische Leistungen, Ruhestandsquoten und Sterblichkeitsraten. Änderungen in diesen Annahmen von Jahr zu Jahr führen zu versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten, die als Teil der Verbindlichkeit in der Darstellung der Finanzlage erfasst sind. Eine Aufschlüsselung der aus versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten resultierenden Bewegungen in der Verbindlichkeit ist in Anmerkung 5 zum Jahresabschluss enthalten. Der Anstieg der Verbindlichkeiten im Jahr 2024 ist zum Teil auf die Anpassung der Eröffnungsbilanz der Verpflichtung für einen zusätzlichen Rentner und Angehörige zurückzuführen, die in den Berechnungen der Vorjahre nicht berücksichtigt wurden (mit einer Gesamtauswirkung von 516.643 Schweizer Franken). Ein weiterer wesentlicher Faktor für den Anstieg der Verbindlichkeiten war ein Rückgang des Diskontsatzes von 1,80 Prozent auf 1,50 Prozent. Der Diskontsatz wurde anhand der Renditekurven von AA-Unternehmensanleihen bestimmt. Darüber hinaus kam es bei der Bewertung für das Jahr 2024 zu einem Anstieg der Kosten für medizinische Versorgung in jedem Alter, der auf einer im Laufe des Jahres durchgeführten umfassenden Studie über medizinische Versorgung beruhte. Diese Auswirkungen wurden teilweise durch einen Rückgang der Teuerungsrate für medizinische Versorgung von 3,20 % (anfänglich) und 2,60 % (endgültig) auf 2,40 % (anfänglich und endgültig) ausgeglichen. Die folgende Grafik zeigt die Entwicklung der ASHI-Verbindlichkeiten seit 2020 und bildet die versicherungsmathematischen Prognosen für die Jahre 2025-2028 (beruhend auf denselben Annahmen wie bei der Berechnung für das Jahr 2024) ab. Zudem veranschaulicht die Grafik die Veränderung des Diskontsatzes und der Teuerungsrate für medizinische Versorgung seit 2020:

**Entwicklung der ASHI-Verbindlichkeiten 2020-2028 (31. Dezember)**



20. Die Projektionen der ASHI-Verbindlichkeiten für den Zeitraum 2025-2028 werden auf der Grundlage der versicherungsmathematischen Annahmen und der Zensusdaten berechnet, die für die Bewertung im Jahr 2024 verwendet wurden, und lassen Gewinne oder Verluste aus etwaigen künftigen Änderungen der versicherungsmathematischen Annahmen oder der demografischen Entwicklungen, welche die Berechnungen in den Folgejahren erheblich beeinflussen könnten, unberücksichtigt.
21. Auf seiner dreiunddreißigsten außerordentlichen Tagung vom 17. März 2016 entschied der Rat der UPOV, die für die künftige Finanzierung der ASHI-Verbindlichkeiten der UPOV zugewiesenen Mittel auf einem gesonderten Konto zu halten. Zum 31. Dezember 2024 belief sich der Gesamtsaldo dieser Fonds auf 1.105.527 Schweizer Franken (1.187.257 Schweizer Franken zum 31. Dezember 2023). Die Mittel

werden auf einem der Hauptbankkonten der UPOV gehalten, werden aber über eine derzeit bei der Bank verfügte Sperranweisung getrennt von den Betriebsmitteln verwaltet. Die UPOV verwaltet die ASHI-Mittel in Übereinstimmung mit der Anlagepolitik der WIPO, wonach sie als strategische Barmittel klassifiziert sind.

22. Es sei angemerkt, dass die WIPO und die UPOV, wie von den WIPO-Versammlungen im Juli 2024 und entsprechend der Zustimmung durch den Beratenden Ausschuss der UPOV auf seiner 101. Tagung im Oktober 2023 gebilligt, die Schaffung einer getrennten Einrichtung, die als Plan mehrerer Arbeitgeber konzipiert ist, für die Verwaltung der für die Finanzierung der ASHI vorgesehenen Mittel gebilligt haben. Das Halten dieser Mittel in einer getrennten Einheit würde es ermöglichen, sie als Planvermögen zuzuordnen, wie in IPSAS 39 festgelegt, und eine Modifizierung der Darstellung des Jahresabschlusses zu ermöglichen, um die ASHI-Verbindlichkeiten abzüglich der angesammelten Mittel darzustellen. Da die Schaffung der getrennten Einheit Ende 2024 noch nicht abgeschlossen war, wird in den vorstehenden Projektionen bezüglich ASHI-Verbindlichkeiten die Verbindlichkeit ohne diese Mittel nicht dargestellt.

## **ERKLÄRUNG BEZÜGLICH INTERNER KONTROLLE FÜR DAS JAHR 2024**

### **Verantwortungsbereich**

Als Generalsekretär des Internationalen Verbandes zum Schutz von Pflanzenzüchtungen (UPOV) bin ich gemäß der mir, insbesondere durch Regel 5.8 d) der Finanzordnung und ihrer Durchführungsbestimmungen (FRR) der UPOV, übertragenen Verantwortung für die Unterhaltung eines Systems interner Finanzkontrolle rechenschaftspflichtig, das gewährleistet, dass:

- i) alle Gelder und sonstigen Finanzmittel der UPOV ordnungsgemäß entgegengenommen, verwahrt und verwendet werden;
- ii) Verpflichtungen und Ausgaben mit den Haushaltsmitteln oder sonstigen vom Rat gebilligten Finanzrückstellungen oder mit den Zwecken und Vorschriften im Zusammenhang mit spezifischen Treuhandgeldern übereinstimmen; und
- iii) die Mittel der UPOV wirksam, effizient und wirtschaftlich verwendet werden.

Bei Unterzeichnung dieser Erklärung stütze ich mich insbesondere auf die Zusicherungen, die mir in Form der Vollständigkeitserklärung (MRL) der Stellvertretenden Generalsekretärin, der Zusammenfassung der UPOV-Zuverlässigkeitsgewähr und der Zuverlässigkeitsgewährfunktionen der WIPO gemäß der Vereinbarung zwischen der Weltorganisation für geistiges Eigentum (WIPO) und der UPOV („WIPO/UPOV-Vereinbarung“)<sup>1</sup> gegeben wurden.

### **Zweck des Systems der internen Kontrolle**

Unser System der internen Kontrolle ist ein Prozess, der vom Rat, dem Beratenden Ausschuss, dem Generalsekretär, der Stellvertretenden Generalsekretärin und anderen führenden Beamten durchgeführt wird, und der darauf ausgerichtet ist, die Fähigkeit der UPOV, ihre Ziele und Aufgaben zu erfüllen und den entsprechenden Richtlinien zu entsprechen, angemessen zu gewährleisten. Ziel dieses internen Kontrollsystems ist es, das Risiko auf ein erträgliches Maß zu begrenzen, statt es vollständig zu beseitigen. Als solches sieht es eine angemessene Zuverlässigkeitsgewähr für die folgenden drei Bereiche vor:

- Verlässlichkeit der Finanzberichterstattung – genehmigte Vorgänge werden ordnungsgemäß aufgezeichnet, und schwerwiegende Fehler oder Unregelmäßigkeiten werden entweder verhindert oder rechtzeitig aufgedeckt;
- Wirksamkeit und Effizienz der Geschäftsvorgänge, den Schutz der Vermögenswerte und sparsames Wirtschaften; und
- Einhaltung des Rechtsrahmens der UPOV.

Somit ist das System der internen Kontrolle der UPOV auf operativer Ebene nicht nur eine Politik oder ein Verfahren, das zu bestimmten Zeitpunkten durchgeführt wird. Es wird vielmehr durch interne Kontrollprozesse kontinuierlich auf allen Ebenen innerhalb der UPOV betrieben, um die vorstehend genannten Ziele zu gewährleisten.

---

<sup>1</sup> Abschnitt 7 dieses Dokuments enthält weitere Einzelheiten

Diese Erklärung wird entsprechend den sieben Komponenten des UPOV-Rahmens zur Rechenschaftslegung (Dokument CC/98/3) vorgelegt, der sich wiederum am COSO<sup>1</sup>-Rahmen für interne Kontrolle und Drei-Linien-Modell<sup>2</sup> orientiert.

Meine vorstehende aktuelle Erklärung bezüglich der internen Kontrollprozesse der UPOV gilt für das am 31. Dezember 2024 endende Rechnungsjahr und bis zum Datum der Billigung des Jahresabschlusses der UPOV für das Jahr 2024.

## 1. Ergebnisbasierte Planung

Die UPOV verfügt über ergebnisbasierte Verwaltungsprozesse, die sich am Strategischen Geschäftsplan orientieren und in einem vom Rat der UPOV genehmigten Zweijahresprogramm nebst Haushaltsplan verankert sind. Die Prüfung und Annahme des Programms und Haushaltsplans der UPOV umfasst die Annahme des im UPOV-Strategiehaus dargelegten Arbeitsprogramms und der zugehörigen Ressourcen in Verbindung mit den erwarteten Ergebnissen.

## 2. Leistungs- und Risikomanagement

Eine umfassende und ausführliche Berichterstattung an die Mitglieder wird im UPOV-Ergebnisbericht gemäß den FRR der UPOV bereitgestellt, was Klarheit und Transparenz in Bezug auf die finanziellen und programmatischen Ergebnisse der UPOV schafft.

Die UPOV hat ihre Hauptrisiken, die im WIPO-System für Unternehmensrisikomanagement erfasst und im Laufe der Zeit weiter verwaltet und neu bewertet werden, im Verlauf von 2024 weiterhin beobachtet. Hauptrisiken und angemessene Reaktionen auf die Risiken wurden regelmäßig überprüft. Dazu gehören folgende Hauptrisiken, die im Jahr 2024 und zu bewältigen waren darüber hinaus zu bewältigen sind:

Strategische Säule	Risikobeschreibung	Kontrolle und Minderung
<b>Säule 1 - Interessengruppen zusammenbringen, um dazu beizutragen, das UPOV-System zu gestalten</b>	Verzögerungen in der nationalen Politik oder in der Gesetzgebung verzögern oder verhindern den Beitritt oder die Ratifizierung der UPOV-Mitglieder zur Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens.	Verstärkte legislative Anleitung und Tätigkeiten im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit, die die Vorteile der UPOV aufzeigen und gleichzeitig die Entwicklungsziele der Länder durch Beteiligungsprogramme und Foren unterstützen, um aufzuzeigen, wie die UPOV-Mitgliedschaft zur landwirtschaftlichen Entwicklung beiträgt.
<b>Säule 2 - Bereitstellung von Anleitung und Unterstützung und Erleichterung der Zusammenarbeit bei der Umsetzung des UPOV-Systems</b>	Geringere Sichtbarkeit und geringeres Verständnis der Rolle und der Vorteile der UPOV wirken sich auf die Verbreitung der UPOV aus.	Umsetzung einer gezielten Kommunikationsstrategie über mehrere Kanäle (Website, soziale Medien, Veranstaltungen), Entwicklung ansprechender Inhalte, um die Vorteile des UPOV-Systems anhand von Fallstudien und Erfolgsgeschichten aufzuzeigen.
<b>Säule 3 - Bereitstellung qualitativ hochwertiger Dienstleistungen für UPOV-Mitglieder und Nutzer des UPOV-Systems</b>	Technische Komplexität und Ressourcenbeschränkungen wirken sich auf die Entwicklung und Umsetzung der UPOV e-PVP-Dienste aus.	Festlegung von Prioritäten für die UPOV-e-PVP-Dienstleistungskomponenten (UPOV PRISMA, Verwaltungsmodul, DUS-Austauschplattform, PLUTO) auf der Grundlage der Bedürfnisse der Mitglieder und der verfügbaren Ressourcen und Umsetzung einer schrittweisen Entwicklung zur Bewältigung der Komplexität. Unterstützung der Nutzung durch die Mitglieder durch Hilfestellung und Schulung und Einbeziehung der Rückmeldungen der Nutzer zur Festlegung der Prioritäten für die Systementwicklung.

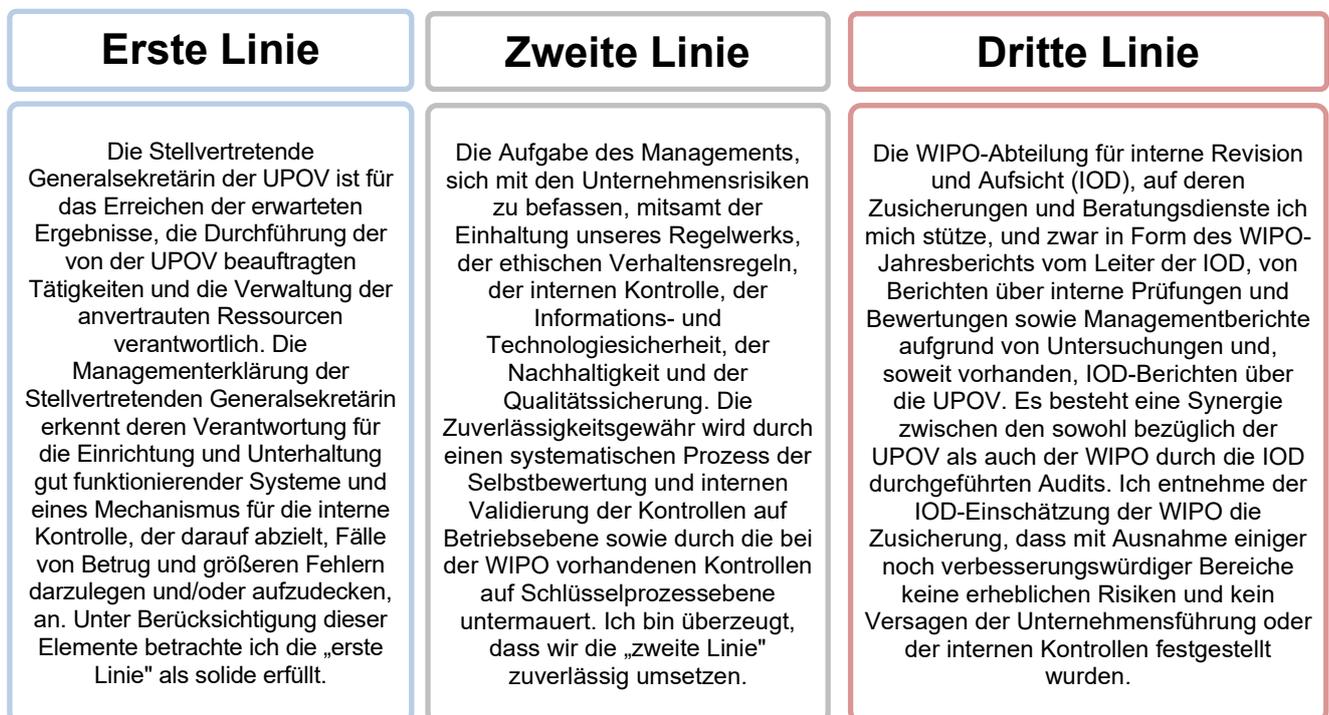
<sup>1</sup> Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission

<sup>2</sup> <https://www.theiia.org/globalassets/site/about-us/advocacy/three-lines-model-updated.pdf>

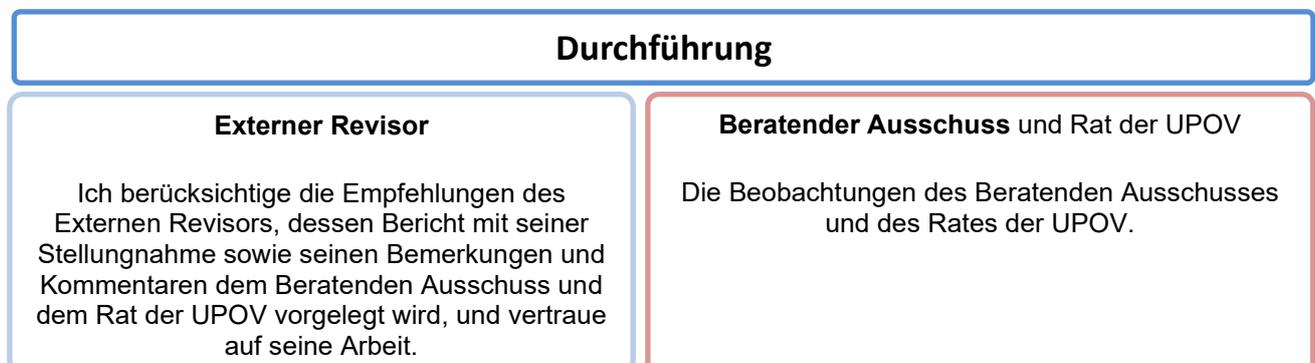
Strategische Säule	Risikobeschreibung	Kontrolle und Minderung
<b>Fundament: Unsere Mitarbeitenden befähigen, effizient, kooperativ und innovativ zu arbeiten, indem wir ihnen die richtigen Ressourcen, Schulungen und ein geeignetes Umfeld zur Verfügung stellen</b>	Unsichere wirtschaftliche Bedingungen und begrenzte Ressourcen beeinträchtigen die Fähigkeit der UPOV, ihre operative Kapazität aufrechtzuerhalten und zu verbessern.	Diversifizierung der Einnahmen durch Ausweitung der gebührenpflichtigen Dienstleistungen, Treuhandfonds und Prüfung von Initiativen mit mehreren Gebern. Unterbreitung proaktiver Vorschläge an UPOV-Mitglieder zur Erhöhung der Kernfinanzierung. Kontinuierliche Überwachung der Einnahmen im Vergleich zu den Prognosen und entsprechende Anpassung der operativen Pläne mit Schwerpunkt auf den Kerndienstleistungen und strategischen Prioritäten.

### 3. Überwachung, Aufsicht, Beschwerde- und Reaktionsmechanismen

Als Generalsekretär der UPOV bin ich letztendlich für die Wirksamkeit des Systems der internen Kontrollen verantwortlich. Meine Feststellung, strukturiert durch die nachstehenden „drei Linien“, stützt sich auf Folgendes:



Meine Feststellung wird ebenfalls durch folgende Faktoren gestützt:



Darüber hinaus stelle ich sicher, dass es für Mitglieder Verfahren gibt, um Feedback zu geben, dass das UPOV-Büro Dienste zur Lösung von Kundenbeschwerden bereitstellt und dass für die UPOV-Bediensteten eine Reihe von offiziellen und inoffiziellen Konfliktlösungsmechanismen über die WIPO zur Verfügung stehen.

#### **4. Kontrollaktivitäten**

Die UPOV profitiert von der kontinuierlichen Verbesserung der WIPO-Sicherungsverfahren und der interne Kontrollrahmen wurde durch eine gründliche Überprüfung der wichtigsten Kontrollen im Jahr 2024 verstärkt. Die Überprüfung konzentrierte sich auf die Identifizierung und Rationalisierung der wichtigsten Kontrollen, die für das Management der wichtigsten Risiken entscheidend sind.

Die Hauptergebnisse der Überprüfung der wichtigsten Kontrollen umfassen:

- i) Verbesserte Ausrichtung der wichtigsten Kontrollen an den Grundsätzen des Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission (COSO), um eine umfassende Abdeckung aller fünf COSO-Komponenten und -Grundsätze sicherzustellen;
- ii) Verbesserte Kontrollbeschreibungen, die sich auf Kontrollaktivitäten statt auf Prozessbeschreibungen konzentrieren, was zu einem gezielteren Kontrollrahmen führt;
- iii) Verstärkte Verknüpfung zwischen den wichtigsten Kontrollen und wichtigsten Risiken zur Verbesserung der Wirksamkeit des Risikomanagements.

#### **5. Information und Kommunikation**

Der leitende Datenbeauftragte und Datenschutzbeauftragte der WIPO überwacht die sich ständig weiterentwickelnden Fragen der Datenverwaltung und des Datenschutzes, die durch eine Datenverwaltungsstrategie und eine verstärkte Konzentration auf den Datenschutz weiter gestärkt werden.

Das Portfolio der Enterprise Resource Planning (ERP)-Lösungen bietet ein hohes Maß an Kontrolle, einschließlich Systemkontrollen auf Transaktionsebene und Datenanalysen. Ein ERP-Transformationsprojekt ist im Gange, um das ERP-System auf eine neue Cloud-basierte Software-as-a-Service-Lösung zu aktualisieren, die die Möglichkeit bietet, administrative Geschäftsprozesse zu rationalisieren. Die UPOV führt ein Verzeichnis der wichtigsten Risiken und die WIPO erfasst Kontrollen im WIPO-System für Unternehmensrisikomanagement.

#### **6. Ethische Standards und Integrität**

Das Ethikbüro der WIPO, das funktionell und operativ unabhängig ist, unterstützt mich bei der Sicherstellung, dass das gesamte UPOV-Personal seine Aufgaben im Einklang mit den höchsten Ethik- und Integritätsstandards ausübt, wie dies in der Personalordnung und ihren Durchführungsbestimmungen, den Verhaltensnormen für den internationalen öffentlichen Dienst, der Ethik-Richtlinie der WIPO und anderen einschlägigen Leitgrundsätzen vorgeschrieben ist.

Gemäß seinem Mandat und in Bezug auf Ethik und Integrität verwaltet das Ethikbüro obligatorische Schulung, entwickelt Sensibilisierungsprogramme, gibt allen WIPO- und UPOV-Mitgliedern vertrauliche Anleitung, verwaltet das Programm zur Offenlegung finanzieller und sonstiger Interessen und nimmt Beschwerden über Vergeltungsmaßnahmen entgegen, prüft sie und gibt objektive Feststellungen und Empfehlungen dazu ab.

#### **7. Kontrollumfeld**

Der Rechnungslegungsrahmen der UPOV legt die Komponenten fest, die Good Governance gewährleisten, indem sie eine angemessene Zuverlässigkeitsgewähr hinsichtlich der Berichterstattung, der Wirksamkeit und Effizienz des Geschäftsbetriebs, der Einhaltung geltender Grundsätze, Vorschriften und Regeln sowie des Schutzes von Ressourcen bieten. Das Kontrollumfeld umfasst eine Reihe von wichtigsten Kontrollen, bei denen es sich um Kontrollen auf Betriebsebene und Kontrollen auf Prozessebene handelt, die die ultimative Kontrolle über alle Bereiche des COSO-Rahmenwerks gewährleisten.

Hinsichtlich der Finanzverwaltung der UPOV sieht die am 26. November 1982 unterzeichnete WIPO/UPOV-Vereinbarung Folgendes vor:

„Artikel 1  
Bedarf der UPOV

- 1) Die WIPO sorgt für den Bedarf der UPOV in Bezug auf  
[...]  
„iv) die Finanzverwaltung der UPOV (Entgegennahme und Verauslagung von Mitteln, Buchführung, interne Finanzkontrolle und dergleichen),  
[...]
- 2) Der Bedarf der UPOV ist auf der Grundlage vollkommener Gleichheit mit dem Bedarf der anderen von der WIPO verwalteten Verbände zu befriedigen.“

„Artikel 8  
Verwaltungsordnung und Finanzordnung der UPOV

- 1) Vorbehaltlich anderer Artikel dieses Übereinkommens und vorbehaltlich der Absätze 2 und 3 dieses Artikels sind die Personalsatzungen und die Personalordnung der WIPO sowie die Finanzordnung der WIPO und deren Durchführungsbestimmungen mit allen späteren Änderungen auch auf das Personal des Büros der UPOV und auf die UPOV-Finzen entsprechend anzuwenden; jedoch kann der Rat der UPOV mit dem Generaldirektor der WIPO Ausnahmen und Ergänzungen jeder Art zu den genannten Vorschriften vereinbaren; in einem solchen Fall gehen die vereinbarten Ausnahmen und Ergänzungen vor. Die genannten Vorschriften bilden die in Artikel 201 des UPOV-Übereinkommens vorgesehene Verwaltungsordnung und Finanzordnung.  
[...]
- 3) In allen die UPOV betreffenden Finanzangelegenheiten ist der Kontrolleur der WIPO auch dem Rat der UPOV gegenüber verantwortlich.“

### Schlussfolgerung

Auf der Grundlage dieser Erklärung und der Beweise, auf die sie sich stützt, komme ich zu dem Schluss, dass es nach meinem besten Wissen und Gewissen und auf Grundlage der Informationen, über die ich verfüge, keine wesentlichen Schwächen gab, die die Zuverlässigkeit der Jahresabschlüsse der Organisation beeinträchtigen würden, und dass sich keine wesentlichen Fragen ergeben, die im vorliegenden Dokument für den Berichtszeitraum angegangen werden müssten.

Daren Tang  
Generalsekretär

Datum: 23. Mai 2025

**DARSTELLUNG I: DARSTELLUNG DER FINANZLAGE**  
**zum 31. Dezember 2024**  
*(in Schweizer Franken)*

		31. Dezember 2024	31. Dezember 2023
<b>AKTIVA</b>	<b>Anmerkung</b>		
<b>Umlaufvermögen</b>			
Zahlungsmittelbestand	3	5.819.625	5.437.576
Forderungen (Transaktionen ohne Gegenleistung)	4	88.316	158.760
Forderungen (Transaktionen mit Gegenleistung)	4	12.090	35.130
		<u>5.920.031</u>	<u>5.631.466</u>
<b>Anlagevermögen</b>		<u>-</u>	<u>-</u>
<b>AKTIVA INSGESAMT</b>		<u><b>5.920.031</b></u>	<u><b>5.631.466</b></u>
<b>PASSIVA</b>			
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>			
Leistungen gegenüber Bediensteten	5	221.946	154.151
Im Voraus entrichtete Beiträge	6	792.429	760.276
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	7	704.970	695.036
		<u>1.719.345</u>	<u>1.609.463</u>
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>			
Leistungen gegenüber Bediensteten	5	5.359.536	4.077.014
		<u>5.359.536</u>	<u>4.077.014</u>
<b>PASSIVA INSGESAMT</b>		<u><b>7.078.881</b></u>	<u><b>5.686.477</b></u>
Reservefonds	10	1.127.877	867.444
Versicherungsmathematische			
Gewinne/(Verluste) durch Nettovermögen	10	-2.865.072	-1.500.800
Betriebsmittelfonds	10	578.345	578.345
<b>NETTOVERMÖGEN</b>		<u><b>-1.158.850</b></u>	<u><b>-55.011</b></u>

**DARSTELLUNG II: DARSTELLUNG DER ERFOLGSRECHNUNG**  
für das am 31. Dezember 2024 abgelaufene Rechnungsjahr  
(in Schweizer Franken)

	Anmerkung	2024	2023
<b>EINNAHMEN</b>	12		
Beiträge		3.526.886	3.569.798
Außeretatmäßige Mittel (Treuhandgelder)		509.393	477.309
UPOV PRISMA- und PLUTO-Gebühren		139.440	164.100
Andere/verschiedene Einnahmen		34.368	-20.605
<b>EINNAHMEN INSGESAMT</b>		<b>4.210.087</b>	<b>4.190.602</b>
<b>AUSGABEN</b>	13		
Personalaufwand		2.299.485	2.309.820
Reisen, Ausbildung und Zuschüsse		234.565	237.233
Vertraglich vereinbarte Dienstleistungen		791.349	1.035.386
Betriebsaufwand		624.115	628.593
Bürobedarf und Material		140	2.453
<b>AUSGABEN INSGESAMT</b>		<b>3.949.654</b>	<b>4.213.485</b>
<b>ÜBERSCHUSS/(DEFIZIT) FÜR DAS JAHR</b>		<b>260.433</b>	<b>-22.883</b>

**DARSTELLUNG III: DARSTELLUNG DER VERÄNDERUNG DES NETTOVERMÖGENS**  
für das am 31. Dezember 2024 abgelaufene Rechnungsjahr  
(in Schweizer Franken)

	Anmerkung	Reserve- fonds	Versicherungs- mathematische Gewinne/(Verluste) durch Nettovermögen	Betriebs- mittelfonds	Netto- vermögen insgesamt
<b>Nettovermögen zum 1. Januar 2023</b>		<b>890.327</b>	<b>-1.136.776</b>	<b>578.345</b>	<b>331.896</b>
Versicherungsmathematische Gewinne/(Verluste)		-	-364.024	-	-364.024
<b>Im Jahr 2023 insgesamt direkt im Nettovermögen erfasste Positionen</b>		<b>-</b>	<b>-364.024</b>	<b>-</b>	<b>-364.024</b>
Überschuss/(Defizit) für das laufende Jahr 2023		-22.883	-	-	-22.883
<b>Nettovermögen zum 31. Dezember 2023</b>	10	<b>867.444</b>	<b>-1.500.800</b>	<b>578.345</b>	<b>-55.011</b>
Anpassung der Eröffnungsbilanz, erfahrungsbasierter Verlust		-	-516.643	-	-516.643
Versicherungsmathematische Gewinne/(Verluste)		-	-847.629	-	-847.629
<b>Im Jahr 2024 insgesamt direkt im Nettovermögen erfasste Positionen</b>		<b>-</b>	<b>-1.364.272</b>	<b>-</b>	<b>-1.364.272</b>
Überschuss/(Defizit) für das laufende Jahr 2024		260.433	-	-	260.433
<b>Nettovermögen zum 31. Dezember 2024</b>	10	<b>1.127.877</b>	<b>-2.865.072</b>	<b>578.345</b>	<b>-1.158.850</b>

**DARSTELLUNG IV: KAPITALFLUSSRECHNUNG**  
für das am 31. Dezember 2024 abgelaufene Rechnungsjahr  
(in Schweizer Franken)

	Anmerkung	2024	2023
<b>Kapitalfluss aus betrieblicher Tätigkeit</b>			
Überschuss/(Defizit) für das Jahr	Darstellung II	260.433	-22.883
Anstieg (Rückgang) von Leistungen gegenüber Bediensteten	5	1.350.317	426.653
(Anstieg) Rückgang von Forderungen	4	93.484	-74.290
Anstieg (Rückgang) von im Voraus erhaltenen Beiträgen	6	32.153	-119.242
Anstieg (Rückgang) von anderen Verbindlichkeiten	7	9.934	112.940
<b>Nettokapitalfluss aus betrieblicher Tätigkeit</b>		<b>1.746.321</b>	<b>323.178</b>
<b>Auswirkung der Anerkennung versicherungsmathematischer Gewinne/(Verluste) durch Nettovermögen</b>			
	5	<b>-1.364.272</b>	<b>-364.024</b>
<b>Nettoanstieg (-rückgang) des Zahlungsmittelbestands</b>		<b>382.049</b>	<b>-40.846</b>
<b>Zahlungsmittelbestand zum Jahresbeginn</b>	3	<b>5.437.576</b>	<b>5.478.422</b>
<b>Zahlungsmittelbestand zum Jahresende</b>	3	<b>5.819.625</b>	<b>5.437.576</b>

**DARSTELLUNG V: GEGENÜBERSTELLUNG VON SOLL- UND ISTBETRÄGEN**  
für das am 31. Dezember 2024 abgelaufene Rechnungsjahr  
(in Tausend Schweizer Franken)

	Ursprünglicher Haushaltsplan 2024 (1)	Endgültiger Haushaltsplan 2024	Tatsächliche Beträge auf Vergleichsbasis 2024	Differenz 2024 (2)
<b>Einnahmen</b>				
Beiträge	3.597	3.597	3.570	-27
Gebühren für IT-Instrumente und Dienstleistungen der UPOV	254	254	139	-115
Andere Einnahmen	100	100	86	-14
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>3.951</b>	<b>3.951</b>	<b>3.795</b>	<b>-156</b>
<b>Ausgaben</b>				
Personalaufwand	2.877	2.877	2.245	-632
Praktika und Stipendien	15	15	-	-15
Reisen, Ausbildung und Zuschüsse	75	75	57	-18
Vertraglich vereinbarte Dienstleistungen	358	358	511	153
Betriebsaufwand	624	624	624	-
Bürobedarf und Material	1	1	-	-1
Mobiliar und Betriebsausstattung	1	1	-	-1
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>3.951</b>	<b>3.951</b>	<b>3.437</b>	<b>-514</b>
<b>Ergebnis</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>358</b>	<b>358</b>
Treuhandgelder (vor IPSAS-Anpassungen)			-73	
IPSAS-Anpassungen des ordentlichen Programms und Haushaltsplans (3)			-98	
IPSAS-Anpassungen an Treuhandfonds (3)			73	
<b>Angepasstes Nettodefizit nach IPSAS (Darstellung II)</b>			<b>260</b>	

- 1) Der ursprüngliche Haushaltsplan zeigt das Budget des ersten Jahres des für die Rechnungsperiode 2024-2025 gebilligten Programms und Haushaltsplans.
- 2) Zeigt die Differenz zwischen dem endgültigen Haushaltsplan und den tatsächlichen Einnahmen und Ausgaben auf einer Vergleichsbasis (vor IPSAS-Anpassungen) für das am 31. Dezember 2024 abgelaufene Rechnungsjahr.
- 3) Die am Überschuss vorgenommenen IPSAS-Anpassungen sind im Einzelnen in der Anmerkung 11 dieses Jahresabschlusses ausgeführt.

## **ANMERKUNGEN ZUM JAHRESABSCHLUSS**

### **ANMERKUNG 1: ZIELE, FÜHRUNG DER ORGANISATION UND HAUSHALTSPLAN DER UPOV**

Der Internationale Verband zum Schutz von Pflanzenzüchtungen (UPOV) ist eine zwischenstaatliche Organisation mit Sitz in Genf. Die Aufgabe der UPOV besteht in der Bereitstellung und Förderung eines wirksamen Sortenschutzsystems mit dem Ziel, die Entwicklung neuer Pflanzensorten zum Nutzen der Gesellschaft zu begünstigen.

Die UPOV wurde durch das 1961 in Paris unterzeichnete Internationale Übereinkommen zum Schutz von Pflanzenzüchtungen (dem UPOV-Übereinkommen) gegründet. Das Übereinkommen trat 1968 in Kraft. Es wurde 1972, 1978 und 1991 in Genf revidiert. Die Akte von 1991 trat am 24. April 1998 in Kraft. Die hauptsächlichsten Ziele der UPOV sind gemäß dem UPOV-Übereinkommen:

- Bereitstellung und Entwicklung der rechtlichen, administrativen und technischen Grundlage für die internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Sortenschutzes;
- Unterstützung von Staaten und Organisationen bei der Ausarbeitung von Rechtsvorschriften und der Umsetzung eines wirksamen Sortenschutzsystems; und
- Sensibilisierung und Erhöhung des Verständnisses der Öffentlichkeit für das UPOV-Sortenschutzsystem.

Gemäß Artikel 25 der Akte von 1991 und Artikel 15 der Akte von 1978 sind der Rat und das Verbandsbüro die ständigen Organe der UPOV.

Der Rat leitet die UPOV und setzt sich aus den Vertretern der Verbandsmitglieder zusammen. Dem Rat obliegt es, die Interessen der UPOV zu wahren und deren Entwicklung zu fördern sowie deren Programm und Haushaltsplan anzunehmen und sämtliche Entscheidungen zu treffen, die für die Gewährleistung des wirksamen Funktionierens der UPOV erforderlich sind. Der Rat tritt jährlich einmal zu einer ordentlichen Tagung zusammen. Falls erforderlich, wird er auch zu außerordentlichen Tagungen einberufen. Der Rat hat eine Reihe von Gremien eingesetzt, die einmal im Jahr tagen.

Das Verbandsbüro ist das Sekretariat der UPOV und wird vom Generalsekretär geleitet. Das Personal des Büros der UPOV untersteht, mit Ausnahme der Stellvertretenden Generalsekretärin, der Stellvertretenden Generalsekretärin der UPOV. 1982 wurde eine Vereinbarung über Zusammenarbeit (die WIPO/UPOV-Vereinbarung) zwischen der UPOV und der Weltorganisation für geistiges Eigentum (WIPO), einer Sonderorganisation der Vereinten Nationen, geschlossen. Nach dieser Vereinbarung ernennt der Rat der UPOV den Generaldirektor der WIPO zum Generalsekretär der UPOV. Die Stellvertretende Generalsekretärin ist dafür verantwortlich, die im angenommenen Programm und Haushaltsprogramm ausgewiesenen Ergebnisse zu liefern. Gemäß der Vereinbarung erfüllt die WIPO die Anforderungen der UPOV im Hinblick auf die Bereitstellung von Räumlichkeiten, Personalverwaltung, Finanzverwaltung, Beschaffungsdienste und sonstige administrative Unterstützungsleistungen. Die UPOV entschädigt die WIPO für alle für die UPOV erbrachten Dienstleistungen und alle Ausgaben, die diese auf Rechnung der UPOV tätigt.

Die UPOV finanziert sich überwiegend über Beiträge und außeretatmäßige Mittel (Treuhandgelder) von Verbandsmitgliedern. Die UPOV arbeitet im Rahmen eines für zwei Jahre erstellten Programms und Haushaltsplans. Das vorgeschlagene Programm und der Haushaltsplan enthalten Schätzungen bezüglich der Einnahmen und Ausgaben der Rechnungsperiode, auf die sie sich beziehen. Er wird dem Beratenden Ausschuss vom Generalsekretär zu Erörterungen, Abgabe von Kommentaren und Empfehlungen, einschließlich etwaiger Änderungen, vorgelegt. Der Rat nimmt nach Prüfung des vorgeschlagenen Programms und Haushaltsplans und der Empfehlungen des Beratenden Ausschusses das Programm und den Haushaltsplan an.

## **ANMERKUNG 2: WICHTIGE RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE**

### **Grundlage für die Erstellung des Jahresabschlusses**

Dieser Jahresabschluss wurde entsprechend den Internationalen Rechnungslegungsstandards für den öffentlichen Sektor (IPSAS) erstellt. Der Jahresabschluss wird in Schweizer Franken, der Berichts- und funktionalen Währung der UPOV, dargestellt. Die Rechnungslegungsmethoden wurden über die gesamte Periode hinweg konsequent angewandt.

Dieser Jahresabschluss wurde, sofern nicht anders angegeben, auf der Grundlage von historischen Kosten erstellt. Die Darstellung des Barmittelflusses wird unter Verwendung der indirekten Methode erstellt. Dieser Jahresabschluss wurde auf der Grundlage der Periodenabgrenzung und Unternehmensfortführung (going-concern) erstellt. Die Darstellung der Finanzlage weist zum 31. Dezember 2024 ein negatives Nettovermögen aus, was auf einen Anstieg der langfristigen Leistungsverpflichtungen gegenüber Bediensteten zurückzuführen ist. Dies hat keinen Einfluss auf die Fähigkeit der UPOV zur Unternehmensfortführung. Der Rat der UPOV hat das Programm und den Haushaltsplan des Verbandes für die Rechnungsperiode 2024-2025 gebilligt, und es besteht nicht die Absicht, die Tätigkeiten der UPOV zu ändern.

Der Standard IPSAS 43 *Leasingverhältnisse* wurde im Januar 2022 veröffentlicht mit dem 1. Januar 2025 als Datum der Umsetzung. Dieser Standard hat keine Auswirkungen auf den Jahresabschluss der UPOV.

Der Standard IPSAS 44 *Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebenen Geschäftseinheiten* wurde im Mai 2022 mit dem 1. Januar 2025 als Datum der obligatorischen Umsetzung veröffentlicht. Dieser Standard wurde von der UPOV im Jahr 2024 angewandt und hat keine Auswirkungen auf den Jahresabschluss der UPOV.

Der Standard IPSAS 45 *Sachanlagen* wurde im Mai 2023 mit dem 1. Januar 2025 als Datum der obligatorischen Umsetzung veröffentlicht. Dieser Standard wurde von der UPOV im Jahr 2024 angewandt und hat keine Auswirkungen auf den Jahresabschluss der UPOV.

Der Standard IPSAS 46 *Bewertungen* wurde im Mai 2023 mit dem 1. Januar 2025 als Datum der obligatorischen Umsetzung veröffentlicht. Dieser Standard wurde von der UPOV im Jahr 2024 angewandt und hat keine Auswirkungen auf den Jahresabschluss der UPOV.

Der Standard IPSAS 47 *Erträge* wurde im Mai 2023 mit dem 1. Januar 2026 als Datum der obligatorischen Umsetzung veröffentlicht. Die UPOV analysiert derzeit die Auswirkungen dieses Standards.

Der Standard IPSAS 48 *Transferaufwendungen* wurde im Mai 2023 mit dem 1. Januar 2026 als Datum der obligatorischen Umsetzung veröffentlicht. Die UPOV analysiert derzeit die Auswirkungen dieses Standards.

Der Standard IPSAS 49 *Altersvorsorgepläne* wurde im November 2023 mit dem 1. Januar 2026 als Datum der obligatorischen Umsetzung veröffentlicht. Es steht nicht zu erwarten, dass dieser Standard Auswirkungen auf den Jahresabschluss der UPOV haben wird.

Der Standard IPSAS 50 *Exploration und Evaluierung von mineralischen Ressourcen* wurde im November 2024 mit dem 1. Januar 2027 als Datum der obligatorischen Umsetzung veröffentlicht. Es steht nicht zu erwarten, dass dieser Standard Auswirkungen auf den Jahresabschluss der UPOV haben wird.

Änderungen an IPSAS 43, IPSAS 47 und IPSAS 48, *Konzessionsleasingverhältnisse und andere Vereinbarungen zur Übertragung von Rechten an Vermögenswerten*, wurden im Oktober 2024 mit dem 1. Januar 2027 als Datum der obligatorischen Umsetzung veröffentlicht. Die UPOV analysiert derzeit die Auswirkungen dieser Änderungen.

### **Fremdwährungen**

Die funktionale Währung der UPOV ist der Schweizer Franken und dieser Jahresabschluss wird in dieser Währung dargestellt. Sämtliche in anderen Währungen erfolgenden Transaktionen werden in Schweizer Franken umgerechnet, wobei die zum Zeitpunkt der Transaktion gängigen operationellen Umrechnungskurse der Vereinten Nationen (UNORE) zugrunde gelegt werden. Sowohl die realisierten als auch die unrealisierten Gewinne und Verluste, die aus der Erfüllung solcher Transaktionen und aus der Umrechnung der Aktiva und Passiva zum Bilanzstichtag hervorgehen, und die in anderen Währungen als der funktionalen Währung der UPOV angegeben sind, sind in der Erfolgsrechnung ausgewiesen.

### **Segmentberichterstattung**

Ein Segment ist eine unterscheidbare Tätigkeit oder Gruppe von Tätigkeiten, für die es zweckmäßig ist, finanzielle Information getrennt aufzuführen. Bei der UPOV basiert die Segmentinformation auf den Haupttätigkeiten und -finanzierungsquellen der UPOV. Demzufolge legt die UPOV separate Finanzinformation für zwei Segmente vor: 1) ordentliches Programm und Haushaltsplan und 2) Treuhandgelder. Die Ergebnisse der UPOV nach Segmenten sind in Anmerkungen 12 und 13 dargelegt. Da die UPOV-Vermögenswerte und -Verbindlichkeiten nicht nach Segmenten verwaltet werden, werden diese Informationen in den Anmerkungen zum Jahresabschluss nicht dargelegt.

### **Zahlungsmittelbestand**

Der Zahlungsmittelbestand umfasst Kassenbestände, täglich fällige Bankeinlagen, Einlagen mit einer Fälligkeit von bis zu 90 Tagen und andere kurzfristige äußerst liquide Anlagen, die jederzeit in flüssige Mittel umgewandelt werden können und einem unbedeutenden Wertschwankungsrisiko unterliegen.

### **Forderungen**

Die Beiträge werden zu Beginn des Rechnungsjahres als Einnahmen verbucht. Eine Wertberichtigung auf Forderungen wird in voller Höhe für jedes Mitglied vorgenommen, das ausstehende Beitragszahlungen aufweist, wenn ein Teil der Beitragsrückstände vor dem letzten Zweijahreszeitraum datiert ist.

### **Betriebsausstattung**

Betriebsausstattung wird zu den Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibung und Wertminderung bewertet. Betriebsausstattung wird als Sachanlage anerkannt, wenn die Kosten pro Objekt bei 10.000 Schweizer Franken oder darüber liegen. Zum 31. Dezember 2024 werden keine Posten als Betriebsausstattung aktiviert.

### **Immaterielle Vermögenswerte**

Immaterielle Vermögenswerte werden zu den Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibung und Wertminderung geführt. Erworbene Computersoftwarelizenzen werden ausgehend von den Kosten für die Anschaffung und für die Erlangung der Nutzungsfähigkeit der spezifischen Software aktiviert. Kosten, die unmittelbar mit der Entwicklung von Software zur Nutzung durch die UPOV verbunden sind, werden als immaterieller Vermögenswert aktiviert, wenn die Anerkennungskriterien nach IPSAS 31 erfüllt sind. Zu den unmittelbaren Kosten gehören die Personalkosten für den Softwareentwickler. Zum 31. Dezember 2024 wurden keine Kosten als immaterielle Anlagewerte aktiviert.

### **Leistungsverpflichtungen gegenüber Bediensteten**

Leistungsverpflichtungen für Krankenversicherung nach Ausscheiden aus dem Dienst (ASHI), Beihilfen für die Rückübersiedlung und Reisekosten und langfristig kumulierter Jahresurlaub werden gemäß den Berechnungen eines unabhängigen Versicherungsmathematikers auf jährlicher Basis und unter Zugrundelegung des Anwartschaftsbarwertverfahrens festgelegt. Für die ASHI-Verpflichtung werden versicherungsmathematische Gewinne und Verluste im Nettovermögen erfasst. Darüber hinaus werden Leistungsverpflichtungen für den Wert von über einen kurzen Zeitraum kumuliertem Jahresurlaub, des nicht genommenen Heimaturlaubs, der verdienten, aber unbezahlten Überstunden, der Leistungen bei Beendigung des Dienstverhältnisses sowie für am Bilanzstichtag zu zahlende Studienbeihilfen, die nicht in den laufenden Aufwendungen enthalten sind, festgelegt.

Gemäß der am 26. November 1982 unterzeichneten WIPO/UPOV-Vereinbarung ist die UPOV eine Mitgliedsorganisation, die sich an der gemeinsamen Pensionskasse des Personals der Vereinten Nationen (der „Kasse“) beteiligt, die von der Generalversammlung der Vereinten Nationen eingerichtet wurde, um Rentenleistungen, Bestattungsgelder oder Invalidenleistungen und damit verbundene Leistungen gegenüber Bediensteten zu sichern. Die Kasse ist ein kapitalgedeckter, leistungsorientierter Pensionsplan mehrerer Arbeitgeber. Wie in Artikel 3 Buchstabe b der Satzung der Kasse ausgeführt, steht die Mitgliedschaft in der Pensionskasse den Sonderorganisationen und allen anderen internationalen, zwischenstaatlichen Organisationen offen, die am gemeinsamen System für Besoldung, Beihilfen und andere Beschäftigungsbedingungen der Vereinten Nationen und der Sonderorganisationen teilnehmen.

Im Rahmen der Kasse tragen die teilnehmenden Organisationen kollektiv ein versicherungsmathematisches Risiko, das mit den derzeitigen und ehemaligen Bediensteten anderer an der Kasse beteiligter Organisationen zusammenhängt, was dazu führt, dass es keine stetige und verlässliche Grundlage für die Zuordnung von Vorsorgeverpflichtungen, Planvermögen und Kosten auf die einzelnen an der Kasse beteiligten Organisationen gibt. Die UPOV und die Kasse sind ebenso wie die anderen an der Kasse beteiligten Organisationen nicht in der Lage, den verhältnismäßigen Anteil der UPOV an den leistungsorientierten Vorsorgeverpflichtungen, dem Planvermögen und den in Verbindung mit dem Plan anfallenden Kosten mit ausreichender Zuverlässigkeit zu Rechnungslegungszwecken festzustellen. Folglich behandelte die UPOV diesen Plan wie einen beitragsorientierten Plan in Einklang mit den Anforderungen von IPSAS 39 - Leistungen gegenüber Bediensteten. Die Beiträge der UPOV zu dieser Kasse während der Rechnungsperiode werden in der Darstellung der Erfolgsrechnung als Ausgaben erfasst.

### **Rückstellungen**

Rückstellungen werden erfasst, wenn die UPOV aufgrund eines vergangenen Ereignisses eine rechtliche oder faktische Verpflichtung hat, wobei es wahrscheinlich ist, dass zur Erfüllung der Verpflichtung und wenn eine zuverlässige Schätzung der Höhe der Verpflichtung vorgenommen werden kann, ein Abfluss von Ressourcen verlangt wird.

### **Erfassung von Erlösen**

Erlöse aus Transaktionen ohne Gegenleistung, wie etwa außeretatmäßige Mittel (Treuhandgelder), die auf durchsetzbaren Übereinkommen basieren, werden zu dem Zeitpunkt als Einnahmen erfasst, zu dem das Übereinkommen verbindlich wird, außer das Übereinkommen enthält Bedingungen in Bezug auf spezielle Leistungen oder auf die Rückzahlung von Restbeträgen. Solche Abkommen erfordern eine erstmalige Anerkennung einer Verbindlichkeit, um die Erfassung der Einnahme abzugrenzen, und die Einnahme wird dann erfasst, wenn die Verbindlichkeit durch Erfüllung der spezifischen im Abkommen enthaltenen Bedingungen ausgebuht wird.

Beiträge werden zu Beginn jedes Jahres der Haushaltsperiode, auf die sich der Beitrag bezieht, als Einnahme erfasst. UPOV PRISMA-Gebühren werden zum Zeitpunkt der Einreichung des Sortenschutzantrags als Einnahme erfasst. Gebühren für UPOV PLUTO werden zum Zeitpunkt der Rechnungsstellung nach Abschluss des Abonnements als Einnahmen erfasst.

Beiträge in Form von Dienstleistungen werden nicht im Jahresabschluss erfasst.

### **Erfassung von Ausgaben**

Ausgaben werden erfasst, sobald die Waren entgegengenommen und die Leistungen erbracht wurden.

### **Finanzinstrumente**

#### ***Finanzielle Vermögenswerte***

Finanzielle Vermögenswerte werden erstmalig zum beizulegenden Zeitwert erfasst, der normalerweise dem Transaktionspreis entspricht. Nach der erstmaligen Erfassung klassifiziert die UPOV ihre finanziellen Vermögenswerte als zu amortisierten Kosten bewertet.

Die Klassifizierung hängt vom UPOV-Verwaltungsmodell für die finanziellen Vermögenswerte und den vertraglichen Kapitalflussrechnungsmerkmalen der finanziellen Vermögenswerte ab.

Die UPOV bewertet auf einer zukunftsorientierten Basis die erwarteten Kreditverluste im Zusammenhang mit ihren zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten.

#### ***Finanzverbindlichkeiten***

Die UPOV erfasst ihre Finanzverbindlichkeiten erstmalig zum beizulegenden Zeitwert. Nach der erstmaligen Erfassung werden die Finanzverbindlichkeiten anschließend zu amortisierten Kosten bewertet.

## Verwendung von Schätzungen

Der Jahresabschluss enthält notwendigerweise Beträge, die auf Schätzungen und Annahmen seitens der Geschäftsführung beruhen. Schätzungen umfassen, sind aber nicht begrenzt auf: ASHI und Beihilfe zur Rückübersiedlung und Rückreise (deren Wert von einem unabhängigen Versicherungsmathematiker berechnet wird), andere Leistungsverpflichtungen gegenüber Bediensteten, finanzielle Risiken bezüglich Forderungen und antizipative Passiva. Tatsächliche Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen. An den Schätzungen vorgenommene Änderungen werden in der Rechnungsperiode, in der sie bekannt werden, ausgewiesen.

### ANMERKUNG 3: ZAHLUNGSMITTELBESTAND

	31. Dezember 2024	31. Dezember 2023
<i>(in Schweizer Franken)</i>		
Bankeinlagen	3.918.626	3.382.101
<b>Frei verfügbare Mittel insgesamt</b>	<b>3.918.626</b>	<b>3.382.101</b>
Bankeinlagen - Betriebsmittelfonds	578.345	578.345
Bankeinlagen - Treuhandgelder	217.127	289.873
<b>Verfügungsbeschränkte Mittel insgesamt</b>	<b>795.472</b>	<b>868.218</b>
Bankeinlagen - Für ASHI-Verbindlichkeiten gehaltene Mittel	1.105.527	1.187.257
<b>Strategische Barmittel insgesamt</b>	<b>1.105.527</b>	<b>1.187.257</b>
<b>ZAHLUNGSMITTELBESTAND INSGESAMT</b>	<b>5.819.625</b>	<b>5.437.576</b>

Bareinlagen werden im Allgemeinen auf Tagesgeldkonten gehalten.

Der Saldo des Betriebsmittelfonds wird als verfügungsbeschränkt betrachtet, auch wenn Zinsen, die der Saldo des Betriebsmittelfonds einbringt, dem Gesamtguthaben der UPOV gutgeschrieben werden. Treuhandgelder, die im Namen von Gebern außerordentliches Mittel treuhänderisch verwaltet werden, werden auf der Grundlage von Vereinbarungen mit den Gebern in der Währung, in der die Ausgaben später erfasst werden, deponiert.

Auf seiner dreiunddreißigsten außerordentlichen Tagung vom 17. März 2016 entschied der Rat der UPOV, die für die künftige Finanzierung der ASHI-Verbindlichkeiten der UPOV zugewiesenen Mittel auf einem gesonderten Konto zu halten. Zum 31. Dezember 2024 belief sich der Gesamtsaldo dieser Fonds auf 1.105.527 Schweizer Franken (1.187.257 Schweizer Franken zum 31. Dezember 2023). Gemäß der Entscheidung des Rates auf der dreiundfünfzigsten ordentlichen Tagung vom 1. November 2019 werden die Mittel auf einem der Hauptbankkonten der UPOV gehalten, werden aber über eine derzeit bei der Bank verfügte Sperranweisung getrennt von den Betriebsmitteln verwaltet. Die UPOV verwaltet die ASHI-Mittel in Übereinstimmung mit der Anlagepolitik der WIPO, wonach sie als strategische Barmittel klassifiziert sind.

**ANMERKUNG 4: FORDERUNGEN**

	31. Dezember 2024	31. Dezember 2023
	<i>(in Schweizer Franken)</i>	
<b>Forderungen - Transaktionen ohne Gegenleistung</b>		
Beiträge	88.316	157.093
Betriebsmittelfonds	-	1.667
	<u>88.316</u>	<u>158.760</u>
<b>Forderungen - Transaktionen mit Gegenleistung</b>		
Sonstige Forderungen	12.090	35.130
	<u>12.090</u>	<u>35.130</u>
<b>FORDERUNGEN INSGESAMT</b>	<u><b>100.406</b></u>	<u><b>193.890</b></u>

Beiträge stellen nicht eingezogene Einnahmen in Verbindung mit dem UPOV-Beitragsystem dar. Die Höhe des jährlichen Beitrags jedes Verbandsmitglieds wird nach den von den Verbandsmitgliedern übernommenen Beitragseinheiten berechnet (Artikel 26 der Akte von 1978 und Artikel 29 der Akte von 1991 des Übereinkommens). Wo zutreffend, wird eine Wertberichtigung vorgenommen, um den Wert ausstehender Forderungen aus Beiträgen auszugleichen. Die Wertberichtigung umfasst ausstehende Beträge aus Rechnungsperioden vor der letzten Rechnungsperiode. Für das Jahr 2024 wurde eine Wertberichtigung von 42.912 Schweizer Franken festgelegt.

**ANMERKUNG 5: LEISTUNGEN FÜR BEDIENSTETE**

	31. Dezember 2024	31. Dezember 2023
	<i>(in Schweizer Franken)</i>	
Kumulierter Urlaub	11.450	5.238
Beihilfen für Rückübersiedlung und Reise	50.685	42.227
Heimaturlaub	4.790	-
Überstunden	25	2.023
Krankenversicherung nach Ausscheiden aus dem Dienst	154.996	104.663
<b>Kurzfristige Leistungen für Bedienstete insgesamt</b>	<u><b>221.946</b></u>	<u><b>154.151</b></u>
Kumulierter Urlaub	72.137	101.670
Beihilfen für Rückübersiedlung und Reise	89.460	93.164
Krankenversicherung nach Ausscheiden aus dem Dienst	5.197.939	3.882.180
<b>Langfristige Leistungen für Bedienstete insgesamt</b>	<u><b>5.359.536</b></u>	<u><b>4.077.014</b></u>
<b>LEISTUNGEN FÜR BEDIENSTETE INSGESAMT</b>	<u><b>5.581.482</b></u>	<u><b>4.231.165</b></u>

Langfristige personalbezogene Leistungen umfassen Krankenversicherung nach Ausscheiden aus dem Dienst (ASHI), Beihilfe zur Rückübersiedlung und Rückreise und kumulierter Urlaub (Posten):

**ASHI:** Bedienstete (und deren Ehegatten, unterhaltsberechtigter Kinder sowie Hinterbliebener), die aus dem Dienst ausscheiden, haben Anspruch auf die Fortführung ihrer ASHI-Krankenversicherung, wenn sie nach Beendigung des Dienstverhältnisses weiterhin in die Krankenversicherung einzahlen. Gemäß der Personalordnung wird ein Anteil von 65 Prozent der monatlichen Krankenversicherungsprämie von der UPOV übernommen.

**Beihilfe zur Rückübersiedlung und Rückreise:** Die UPOV ist vertraglich zu Leistungen verpflichtet, wie etwa Beihilfen zur Rückübersiedlung und Rückreise für bestimmte international rekrutierte Bedienstete zum Zeitpunkt ihres Ausscheidens aus dem Dienst.

**Kumulierter Urlaub (Posten):** Der kumulierte Jahresurlaub wird als langfristige Leistung für Bedienstete mit unbefristeten, fortlaufenden oder befristeten Arbeitsverträgen eingestuft. Mitarbeiter, die einen Posten innehaben, können normalerweise bis zu 15 Tagen Jahresurlaub pro Jahr und insgesamt 60 Tage ansammeln. Bei Ausscheiden aus dem Dienst können sich Mitarbeiter, die einen Posten innehaben und Jahresurlaub angesammelt haben, einen Betrag über eine Höhe, die ihrem Gehalt für die Zeit des kumulierten Jahresurlaubs entspricht, bis zu einer Höchstzahl von 60 Tagen auszahlen lassen.

Leistungsverpflichtungen gegenüber Bediensteten unter ASHI, Beihilfe zur Rückübersiedlung und Rückreise und kumulierter Urlaub (Posten) werden von einem unabhängigen Versicherungsmathematiker berechnet. Versicherungsmathematische Annahmen haben eine beträchtliche Auswirkung auf die Leistungsverpflichtungen gegenüber Bediensteten. Eine Beschreibung der die Höhe der ASHI-Verbindlichkeiten beeinflussenden Faktoren findet sich in den diesem Jahresabschluss vorhergehenden Erörterungen und Analysen. Die wesentlichen versicherungsmathematischen Annahmen, die bei der Ermittlung von langfristigen Leistungsverpflichtungen gegenüber Bediensteten angewendet werden, werden im Folgenden erläutert. Diskontsätze wurden anhand der Renditekurven von AA-Unternehmensanleihen bestimmt:

	31. Dezember 2024	31. Dezember 2023
<b>Krankenversicherung</b>		
<b>nach Ausscheiden aus dem Dienst</b>		
Diskontsatz	1,50%	1,80%
Währung Diskontsatz	CHF, EUR, USD (gew ichtet)	CHF, EUR, USD (gew ichtet)
Teuerungsrate für medizinische Versorgung - ursprünglich	2,40%	3,20%
Teuerungsrate für medizinische Versorgung - endgültig	2,40%	2,60%
Alterseinstufungssätze	Kostenübernahmeansprüche CHF	Kostenübernahmeansprüche CHF
50	6.169	5.712
55	6.944	6.368
60	8.287	7.453
65	10.082	9.879
70	12.264	11.661
75	13.807	12.744
80	18.985	17.196
85+	19.755	17.716
<b>Beihilfen für Rückübersiedlung und Reise</b>		
Diskontsatz	5,40%	4,90%
Währung Diskontsatz	USD	USD
Gehaltssteigerungssatz	3,46%	3,09%
<b>Kumulierter Urlaub (Posten)</b>		
Diskontsatz	0,80%	1,40%
Währung Diskontsatz	CHF	CHF
Gehaltssteigerungssatz	Umfasst:	Umfasst:
	Inflation	Inflation
	Produktivität	Produktivität
	Verdienstspanne	Verdienstspanne
	1,00%	1,20%
	0,50%	0,50%
	0,97%-6,07%	0,97%-6,07%

Der derzeitige Wert der leistungsorientierten Verpflichtungen im Hinblick auf ASHI wird unter Verwendung des Anwartschaftsbarwertverfahrens, einschließlich unter Abzug der geschätzten künftigen Geldabflüsse, bestimmt. Gemäß den IPSAS wird die ASHI-Verbindlichkeit der UPOV zum 31. Dezember 2024 als ungedeckt betrachtet, da keinerlei Planvermögen in einer rechtlich gesonderten Organisation oder einem Fonds gehalten wird und deshalb kein Planvermögen von der in der Darstellung der Finanzlage erfassten Verbindlichkeit abgezogen wird. Es ist allerdings anzumerken, dass die UPOV Mittel hält, die für die künftige Finanzierung von ASHI-Verbindlichkeiten vorgesehen sind (siehe Anmerkung 3). Die folgende Tabelle führt die in der Darstellung der Erfolgsrechnung erfassten Ausgaben für ASHI auf:

	31. Dezember 2024	31. Dezember 2023
<i>(in Schweizer Franken)</i>		
Zinskosten	70.821	85.774
Derzeitige Dienstzeitkosten	946	97.425
<b>In der Erfolgsrechnung erfasste Ausgaben</b>	<b>71.767</b>	<b>183.199</b>

Die folgende Tabelle führt die Änderungen der leistungsorientierten Vorsorgeverpflichtungen der ASHI auf, einschließlich der Auswirkungen versicherungsmathematischer Gewinne/(Verluste):

	31. Dezember 2024	31. Dezember 2023
<i>(in Schweizer Franken)</i>		
<b>Leistungsorientierte Vorsorgeverpflichtung zu Jahresbeginn</b>	<b>3.986.843</b>	
Anpassung der Eröffnungsbilanz, erfahrungsbasierter Verlust	516.643	
	4.503.486	3.480.559
<b>Angepasste leistungsorientierte Vorsorgeverpflichtung zu Jahresbeginn</b>		
Zinskosten	70.821	85.774
Derzeitige Dienstzeitkosten	946	97.425
Gezahlter Beitrag	-69.947	-40.939
Versicherungsmathematischer (Gewinn)/Verlust aus der Verbindlichkeit:		
Erfahrung (Gewinn)/Verlust	500.273	-22.870
<i>Teuerungsrate für medizinische Versorgung</i>	-235.070	-53.268
<i>Diskontsatz</i>	277.185	445.035
<i>Andere</i>	-1.953	-
(Gewinn)/Verlust aus Entwicklungen in finanziellen Annahmen	40.162	391.767
<i>Kosten für medizinische Ansprüche</i>	300.377	-
<i>Andere demographische Annahmen</i>	6.817	-4.873
(Gewinn)/Verlust aus Entwicklungen in demografischen Annahmen	307.194	-4.873
<b>Am Jahresende anerkannte leistungsorientierte Vorsorgeverpflichtung</b>	<b>5.352.935</b>	<b>3.986.843</b>

Wie die vorstehende Tabelle zeigt, war ein wesentlicher Faktor für den Anstieg der leistungsorientierten Vorsorgeverpflichtung der ASHI im Jahr 2024 eine Anpassung der Eröffnungsbilanz für einen zusätzlichen Pensionierten plus Angehörige, die in den Berechnungen der Vorjahre nicht berücksichtigt wurden (mit einer Gesamtauswirkung von 516.643 Schweizer Franken, die in der Eröffnungsbilanz 2024 als erfahrungsbasierter Verlust angepasst wurde). Der Anstieg bei der Bewertung für das Jahr 2024 ist auch auf eine Senkung des Diskontsatzes von 1,80 % auf 1,50 % sowie auf einen Anstieg der Kosten für medizinische Versorgung in jedem Alter zurückzuführen, der auf einer im Laufe des Jahres durchgeführten umfassenden Studie über medizinische Versorgung beruht. Diese versicherungsmathematischen Verluste wurden teilweise durch versicherungsmathematische Gewinne ausgeglichen, die auf einen Rückgang der Teuerungsrate für medizinische Versorgung von 3,20 % (anfänglich) und 2,60 % (endgültig) auf 2,40 % (anfänglich und endgültig) zurückzuführen sind.

Der von der UPOV für ASHI gezahlte Beitragsanteil betrug insgesamt 69.947 Schweizer Franken für das Jahr 2024 (40.939 Schweizer Franken im Jahr 2023). Die erwarteten ASHI-Beiträge für die Übernahme medizinischer Kosten belaufen sich für das Jahr 2025 auf 154.996 Schweizer Franken. Die gewichtete durchschnittliche Laufzeit der leistungsorientierten Vorsorgeverpflichtung betrug zum 31. Dezember 2024 18 Jahre. Die folgende Tabelle führt den derzeitigen Wert der leistungsorientierten Vorsorgeverpflichtungen und erfahrungsbedingte Anpassungen der ASHI-Verbindlichkeiten für 2024 und die vier vorhergehenden Jahre auf:

	2024	2023	2022	2021	2020
	<i>(in Schweizer Franken)</i>				
Leistungsorientierte Vorsorgeverpflichtungen	5.352.935	3.986.843	3.480.559	4.085.020	3.033.695
Erfahrungsbasierte (Gewinn)/Verlustanpassungen der Vorsorgeverpflichtungen	500.273	-22.870	-3.468	10.890	18.635

Die folgende Sensitivitätsanalyse zeigt, wie sich Änderungen wesentlicher versicherungsmathematischer Annahmen, des Diskontsatzes und der Teuerungsrate für medizinische Versorgung auf die leistungsorientierten Vorsorgeverpflichtungen ausgewirkt hätten. Die in der Analyse verwendeten prozentualen Veränderungen werden aufgrund historischer Entwicklungen als angemessen betrachtet:

	1 Prozent Rückgang des Diskontsatzes <i>(0,50%)</i>	Tatsächlicher Diskontsatz <i>(1,50%)</i>	1 Prozent Anstieg des Diskontsatzes <i>(2,50%)</i>
	<i>(in Schweizer Franken)</i>		
Erfasste leistungsorientierte Vorsorgeverpflichtung zum 31. Dezember 2024	6.459.599	5.352.935	4.507.907
Abweichung in Prozent	20,7%		-15,8%

	1 Prozent Rückgang der Tendenz der Teuerungsrate für medizinische Versorgung <i>(1,4%)</i>	Tatsächliche Tendenz der Teuerungsrate für medizinische Versorgung <i>(2,4%)</i>	1 Prozent Anstieg der Tendenz der Teuerungsrate für medizinische Versorgung <i>(3,4%)</i>
	<i>(in Schweizer Franken)</i>		
Erfasste leistungsorientierte Vorsorgeverpflichtung zum 31. Dezember 2024	4.538.440	5.352.935	6.393.841
Abweichung in Prozent	-15,2%		19,4%

### Gemeinsame Pensionskasse der Bediensteten der Vereinten Nationen

In der Satzung der Kasse heisst es, dass der Vorstand der Kasse mindestens alle drei Jahre eine versicherungsmathematische Bewertung des Fonds durch den beratenden Versicherungsmathematiker erstellen lässt. In der Praxis liess der Vorstand der Pensionskasse in der Regel alle zwei Jahre eine versicherungsmathematische Bewertung erstellen. Hauptzweck der versicherungsmathematischen Bewertung ist es, festzustellen, ob das derzeitige oder geschätzte künftige Vermögen des Fonds ausreichen wird, um ihre Verbindlichkeiten auf unbegrenzte Zeit erfüllen zu können. In der veröffentlichten Finanzierungspolitik der Kasse (abrufbar auf der Website der Kasse) sind die Verfahren, Prozesse und Ziele festgelegt, die zur Überwachung der Finanzierungsposition und der damit verbundenen Risiken verwendet werden. Dazu gehört auch die Praxis, einen versicherungsmathematischen Wert der Vermögenswerte zu verwenden, der kurzfristige Anlagegewinne und -verluste für den Zweck der Berichterstattung über die langfristige Solvenz glättet.

Die finanziellen Verpflichtungen der UPOV gegenüber der Kasse bestehen aus ihren Pflichtbeiträgen zu dem von der Generalversammlung der Vereinten Nationen festgesetzten Satz (derzeit 7,9 % der versorgungsrelevanten Bezüge für Teilnehmer und 15,8 % für Mitgliedsorganisationen) sowie einem Anteil an etwaigen versicherungsmathematischen Ausgleichszahlungen zur Deckung von Defiziten gemäß Artikel 26 der Satzung der Pensionskasse. Solche Ausgleichszahlungen zur Deckung von Defiziten werden nur fällig, falls und wenn sich die Generalversammlung der Vereinten Nationen auf die Bestimmung von Artikel 26 beruft, nachdem aufgrund einer Bewertung der versicherungsmathematischen Situation der Pensionskasse zum Bewertungsstichtag festgestellt wurde, dass eine Ausgleichszahlung erforderlich ist. Jede Mitgliedsorganisation leistet einen Beitrag zu dieser Ausgleichszahlung, der proportional zu den Gesamtbeiträgen, die jede Organisation während der drei, der Bewertung vorausgehenden Jahre, entrichtet hat, ist. Es war nie notwendig, sich auf Artikel 26 zu berufen, und es wurden auch nie Ausgleichszahlungen beantragt.

Die letzte versicherungsmathematische Bewertung für die Kasse wurde zum 31. Dezember 2023 abgeschlossen, und die Kasse wird eine Fortschreibung der Teilnahmedaten zum 31. Dezember 2023 auf den 31. Dezember 2024 verwenden, um im Jahresabschluss 2024 einen versicherungsmathematischen Barwert der aufgelaufenen Planleistungen auszuweisen.

Die versicherungsmathematische Bewertung zum 31. Dezember 2023 ergab ein Deckungsverhältnis des versicherungsmathematischen Vermögens gegenüber versicherungsmathematischen Verbindlichkeiten von 111,0 % (117,0 % in der Bewertung von 2021), wenn die künftig erwarteten Rentenanpassungen (Indexierung der Lebenshaltungskosten auf die Leistungen) berücksichtigt werden. Das gemeldete Deckungsverhältnis beträgt 152,0 % (158,2 % bei der Bewertung 2021), wenn das derzeitige System der Rentenanpassungen nicht berücksichtigt würde, und wäre das Maß, anhand dessen die versicherungsmathematische Deckungslage gemäß Artikel 26 festgestellt wird.

Nach Bewertung der versicherungsmathematischen Deckungslage der Kasse zog der beratende Versicherungsmathematiker den Schluss, dass zum 31. Dezember 2023 keine Notwendigkeit für Ausgleichszahlungen gemäß Artikel 26 der Satzung der Kasse besteht, da der versicherungsmathematische Wert des Vermögens den versicherungsmathematischen Wert aller Verbindlichkeiten des Fonds übersteigt. Zudem überstieg zum Zeitpunkt der Bewertung auch der Marktwert der Aktiva den versicherungsmathematischen Wert sämtlicher Passiva. Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts hat sich die Generalversammlung nicht auf die Bestimmung von Artikel 26 berufen.

Sollte Artikel 26 wegen eines versicherungsmathematischen Defizits entweder während des laufenden Betriebs oder aufgrund der Beendigung der Kasse geltend gemacht werden, würden die von jeder Mitgliedsorganisation geforderten Ausgleichszahlungen auf dem Anteil der Beiträge dieser Mitgliedsorganisation an den Gesamtbeiträgen, die in den drei Jahren vor dem Bewertungsstichtag an die Kasse gezahlt wurden, basieren. Insgesamt wurden in den letzten drei Jahren (2021, 2022 und 2023) 9.499,41 Millionen US-Dollar an die Kasse gezahlt, davon 0,017 Prozent von der UPOV (einschließlich Teilnehmer und UPOV-Beiträge).

Im Verlauf von 2024 beliefen sich die an die Kasse entrichteten Beiträge (nur unter Einschluss der UPOV-Beiträge) auf 301.445 Schweizer Franken (314.377 Schweizer Franken im Jahr 2023). Erwartete im Jahr 2025 fällige Beiträge belaufen sich auf ungefähr 331.142 Schweizer Franken.

Die Mitgliedschaft in der Kasse kann durch Beschluss der Generalversammlung der Vereinten Nationen auf entsprechende Empfehlung des Vorstands der Kasse beendet werden. Ein anteiliger Anteil am Gesamtvermögen der Kasse zum Zeitpunkt der Beendigung wird der ehemaligen Mitgliedsorganisation ausschließlich zugunsten ihrer zu diesem Zeitpunkt an der Kasse beteiligten Mitarbeiter gemäß einer zwischen der Organisation und der Kasse getroffenen Vereinbarung ausgezahlt. Der Betrag wird vom Vorstand der Gemeinsamen Pensionskasse der Bediensteten der Vereinten Nationen auf der Grundlage einer versicherungsmathematischen Bewertung der Aktiva und Passiva der Kasse zum Zeitpunkt der Beendigung festgelegt, wobei kein Teil der Aktiva, der die Passiva übersteigt, im Betrag enthalten ist.

Der Ausschuss der Rechnungsprüfer der Vereinten Nationen führt jährlich eine Buchprüfung der Kasse durch und erstattet dem Vorstand der Pensionskasse und der Generalversammlung der Vereinten Nationen jährlich Bericht über die Buchprüfung. Die Kasse stellt wöchentlich Informationen über ihre Anlagen zur Verfügung, die über die Website der Kasse eingesehen werden können unter [www.unjspf.org](http://www.unjspf.org).

**ANMERKUNG 6: IM VORAUS ENTRICHTETE BEITRÄGE**

	31. Dezember 2024	31. Dezember 2023
	<i>(in Schweizer Franken)</i>	
Im Voraus entrichtete Beiträge	625.543	520.614
Abgegrenzte Einnahmen ohne Gegenleistung	166.886	239.662
<b>IM VORAUS ENTRICHTETE BEITRÄGE INSGESAMT</b>	<b>792.429</b>	<b>760.276</b>

Im Voraus entrichtete Beiträge werden als im Voraus eingegangene Verbindlichkeiten verbucht und in dem Jahr, auf das sie sich beziehen, als Einnahme erfasst. Außeretatmäßige Mittel von Gebern von Treuhandgeldern, die an Bedingungen geknüpft sind, die von der UPOV eine Erbringung von Dienstleistungen für die Empfängerregierungen oder andere Dritte erfordern, werden solange als abgegrenzte Einnahme behandelt, bis die Leistungen, auf die sich die außeretatmäßigen Mittel (Treuhandgelder) beziehen, erfüllt sind, woraufhin die Einnahme verbucht wird.

**ANMERKUNG 7: ANDERE KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN**

	31. Dezember 2024	31. Dezember 2023
	<i>(in Schweizer Franken)</i>	
An die WIPO zu zahlende Beträge	704.970	695.036
<b>ANDERE KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN INSGESAMT</b>	<b>704.970</b>	<b>695.036</b>

Andere kurzfristige Verbindlichkeiten sind an die WIPO zu entrichtende Beträge für Dienstleistungen, die im Rahmen der WIPO/UPOV-Vereinbarung erbracht wurden.

**ANMERKUNG 8: EVENTUALVERBINDLICHKEITEN**

Die UPOV hat zum 31. Dezember 2024 keine Eventualverbindlichkeiten.

**ANMERKUNG 9: TRANSAKTIONEN MIT NAHESTEHENDEN PERSONEN UND EINHEITEN**

Der Rat setzt sich aus den Vertretern der Verbandsmitglieder zusammen. Sie erhalten keine Vergütung von der UPOV.

Die UPOV hat keinerlei Interesse an Beteiligungen an assoziierten oder gemeinsamen Unternehmen und hat keine von ihr geführten Unternehmen. 1982 wurde zwischen der UPOV und der WIPO eine Vereinbarung über Zusammenarbeit (die WIPO/UPOV-Vereinbarung) unterzeichnet. Nach dieser Vereinbarung ernennt der Rat der UPOV den Generaldirektor der WIPO zum Generalsekretär der UPOV. Gemäß der Vereinbarung erfüllt die WIPO die Anforderungen der UPOV im Hinblick auf die Bereitstellung von Räumlichkeiten, Personalverwaltung, Finanzverwaltung, Beschaffungsdienste und sonstige administrative Unterstützungsleistungen. Die WIPO wird gemäß den Bedingungen der erwähnten Vereinbarung von der UPOV für die Kosten dieser Dienste entschädigt. Im Jahr 2024 entrichtete die UPOV 618.000 Schweizer Franken an die WIPO zur Deckung der Kosten für diese Dienstleistungen, welche in den UPOV-Betriebskosten für das Jahr erfasst wurden. Zusätzlich erstattete die UPOV der WIPO in ihrem Namen ausgezahlte Mittel. Gemäß der Vereinbarung übt das Verbandsbüro seine Funktionen vollständig unabhängig von der WIPO aus.

Entsprechend der Zustimmung durch den Beratenden Ausschuss der UPOV auf seiner 101. Tagung im Oktober 2023 billigten die Versammlungen der Mitgliedstaaten der WIPO im Juli 2024 die Schaffung einer getrennten Einrichtung, die als Plan mehrerer Arbeitgeber eingerichtet werden soll und für die Verwaltung der zur Finanzierung der ASHI vorgesehenen Mittel zuständig ist. Sowohl die WIPO als auch die UPOV werden sich an diesem Plan mehrerer Arbeitgeber beteiligen, wobei die Verantwortung für die Überwachung des Plans einem formellen Beratungsausschuss übertragen wird. Die Arbeiten zur Schaffung der getrennten Einrichtung wurden 2025 fortgesetzt mit Wirkung zum 1. April 2025.

Zum Managementpersonal der UPOV in Schlüsselpositionen gehören der Generalsekretär, die Stellvertretende Generalsekretärin und Bedienstete in Leitungsfunktion. Der derzeitige Generaldirektor der WIPO hat jegliches Gehalt oder eine Zulage für seine Funktion als Generalsekretär der UPOV abgelehnt. Das restliche Managementpersonal in Schlüsselpositionen wird von der UPOV vergütet. Die an das Managementpersonal in Schlüsselpositionen ausgezahlte Gesamtvergütung umfasst Gehälter, Zulagen und mit Dienstreisen und Sonstigem verbundene Ansprüche, die gemäß der Personalordnung ausgezahlt werden. Managementpersonal in Schlüsselpositionen ist an der gemeinsamen Pensionskasse der Vereinten Nationen (UNJSPF) beteiligt, zu der das Personal und die UPOV beitragen und es ist auch zur Teilnahme an der kollektiven Krankenversicherung berechtigt.

Managementpersonal in Schlüsselpositionen und dessen Gesamtvergütung waren folgendermaßen (der Generalsekretär ist nicht in die Tabelle einbezogen, da er keine Vergütung von der UPOV bezieht):

	2024		2023	
	Anzahl der Personen <i>(auf Vollzeit- äquivalenzbasis)</i>	Gesamt- vergütung <i>(in Schweizer Franken)</i>	Anzahl der Personen <i>(auf Vollzeit- äquivalenzbasis)</i>	Gesamt- vergütung <i>(in Schweizer Franken)</i>
Management in Schlüsselpositionen	4,50	1.206.263	5,04	1.334.673

Es gab keine weitere Vergütung oder Ausgleichszahlungen für Managementpersonal in Schlüsselpositionen oder ihnen nahestehende Familienmitglieder.

#### ANMERKUNG 10: NETTOVERMÖGEN

	31. Dezember 2023	Programm und Haushaltsplan- überschuss für das Jahr (vor IPSAS- Anpassungen)	Treuhand- gelder- defizit für das Jahr (vor IPSAS- Anpassungen)	IPSAS- Anpassungen für das Jahr	Übertrag an Reserve- fonds	31. Dezember 2024
	<i>(in Schweizer Franken)</i>					
Programm und Haushaltsplan Überschuss/(Defizit)	-	357.985	-	-97.552	-260.433	-
Treuhandgelder Überschuss/(Defizit)	-	-	-72.984	72.984	-	-
Reservefonds	867.444	-	-	-	260.433	1.127.877
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste durch Nettovermögen	-1.500.800	-	-	-1.364.272	-	-2.865.072
Betriebsmittelfonds	578.345	-	-	-	-	578.345
<b>NETTOVERMÖGEN</b>	<b>-55.011</b>	<b>357.985</b>	<b>-72.984</b>	<b>-1.388.840</b>	<b>-</b>	<b>-1.158.850</b>

Gemäß Regel 4.2 der UPOV-Finanzordnung und ihrer Durchführungsbestimmungen hat die UPOV einen Betriebsmittelfonds. Zum 31. Dezember 2024 beläuft sich der Betriebsmittelfonds auf 578.345 Schweizer Franken. Nach Regel 4.2 dient der Betriebsmittelfonds folgenden Zwecken:

- a) der Deckung der im Haushaltsplan vorgesehenen Ausgaben, bevor die Beiträge der Verbandsmitglieder eingegangen sind;
- b) der Deckung der unvorhergesehenen, aber unvermeidlichen Ausgaben, die sich aus der Durchführung des gebilligten Programms ergeben;
- c) der Deckung aller weiteren Ausgaben, die vom Rat beschlossen werden könnten.

Die aus dem Betriebsmittelfonds entnommenen Beträge zur Deckung oben genannter Ausgabeanforderungen werden diesem Fonds gemäß Regel 4.2 wieder zugeführt.

Der Reservefonds repräsentiert die kumulierten Überschüsse und Defizite der UPOV. Gemäß Regel 4.6 der vom Rat im Oktober 2020 überarbeiteten UPOV-Finanzordnung und ihrer Durchführungsbestimmungen unterliegt die Verwendung des Reservefonds für andere Zwecke als die Deckung von Defiziten der Entscheidung des Rates. Wenn der Reservefonds nach Abschluss der Rechnungsperiode 15 Prozent der Gesamteinnahmen übersteigt, soll der Rat über die Verwendung der die Ausgaben der Rechnungsperiode übersteigenden Einnahmen entscheiden.

Seit der Einführung von IPSAS-39 im Jahr 2017 müssen versicherungsmathematische Gewinne und Verluste für ASHI direkt über das Nettovermögen erfasst werden. Der Betrag versicherungsmathematischer Verluste im Nettovermögen beläuft sich zum 31. Dezember 2024 auf 2.865.072 Schweizer Franken aufgrund der im Jahr 2024 erfassten versicherungsmathematischen Verluste von 1.364.272 Schweizer Franken.

#### **ANMERKUNG 11: GEGENÜBERSTELLUNG VON BUDGETÄREM VERGLEICH (DARSTELLUNG V) UND ERFOLGSRECHNUNG (DARSTELLUNG II)**

Das UPOV-Programm und der Haushaltsplan werden auf der Grundlage der modifizierten Periodenrechnung gemäß der UPOV-Finanzordnung und ihrer Durchführungsbestimmungen erstellt und vom Rat gebilligt. Im ordentlichen Programm und Haushaltsplan für die Rechnungsperiode 2024-2025 wurden Einnahmen und Ausgaben von 7.901.307 Schweizer Franken veranschlagt.

Für 2024, das erste Jahr der Rechnungsperiode, belief sich der ursprüngliche und endgültige Haushaltsvoranschlag für Einnahmen und Ausgaben auf 3.951.000 Schweizer Franken. Die tatsächlichen Einnahmen auf der Grundlage der modifizierten Periodenrechnung für das erste Jahr der Rechnungsperiode betragen 3.795.327 Schweizer Franken. Die tatsächlichen Ausgaben auf der Grundlage der modifizierten Periodenrechnung für das erste Jahr der Rechnungsperiode betragen 3.437.341 Schweizer Franken. Der UPOV-Ergebnisbericht für 2024 enthält eine Erläuterung der wesentlichen Unterschiede zwischen dem Haushaltsplan und den tatsächlichen Beträgen.

Haushaltsplan und Rechnungsabschluss der UPOV werden auf zwei verschiedenen Grundlagen erstellt. Die Darstellung der Vermögenslage, die Darstellung der Erfolgsrechnung, die Darstellung der Entwicklung des Nettovermögens und die Darstellung der Kapitalflussrechnung werden auf der Basis der vollständigen Periodenrechnung erstellt, wohingegen die Gegenüberstellung von budgetierten und tatsächlichen Beträgen (Darstellung V) auf der Basis der modifizierten Periodenrechnung erstellt wird.

Wie von IPSAS 24 gefordert, wird eine Gegenüberstellung der tatsächlichen Beträge auf vergleichbarer Basis mit Haushaltsplan, wie in Darstellung V dargelegt, und der tatsächlichen Beträge im Jahresabschluss vorgelegt, woraus getrennt voneinander sämtliche Unterschiede im Hinblick auf Grundlage, Zeit und Einheiten hervorgehen.

#### **Gegenüberstellung für das Jahr 2024**

	<b>Betrieb</b>	<b>Anlagen</b>	<b>Finanz</b>	<b>Insgesamt</b>
	<i>(in Schweizer Franken)</i>			
<b>Tatsächlicher Betrag auf Vergleichsbasis (Darstellung V)</b>	<b>357.985</b>	-	-	<b>357.985</b>
Änderungen bei fällig gewordenen	-42.912	-	-	-42.912
Änderungen bei Leistungsverpflichtungen gegenüber Bediensteten	-54.640	-	-	-54.640
Abgrenzung Einnahmen Treuhandgelder	72.984	-	-	72.984
<b>Grunddifferenz insgesamt</b>	<b>-24.568</b>	-	-	<b>-24.568</b>
Treuhandgelder	-72.984	-	-	-72.984
<b>Differenzen zwischen Einheiten insgesamt</b>	<b>-72.984</b>	-	-	<b>-72.984</b>
<b>Tatsächlicher Betrag in der Darstellung der Erfolgsrechnung (Darstellung II)</b>	<b>260.433</b>	-	-	<b>260.433</b>

## ANMERKUNG 12: EINNAHMEN

	Ordentliches Programm und Haushaltsplan 2024	Treuhand- gelder 2024	Transaktionen zwischen Segmenten 2024	INSGESAMT 2024	INSGESAMT 2023
<i>(in Schweizer Franken)</i>					
<b>EINNAHMEN</b>					
Beiträge	3.526.886	-	-	3.526.886	3.569.798
Außeretatmäßige Mittel (Treuhandgelder)	-	509.393	-	509.393	477.309
UPOV PRISMA- und PLUTO-Gebühren	139.440	-	-	139.440	164.100
Andere/verschiedene Einnahmen	34.368	-	-	34.368	-20.605
Programmunterstützungsgebühren	51.721	-	-51.721	-	-
<b>EINNAHMEN INSGESAMT</b>	<b>3.752.415</b>	<b>509.393</b>	<b>-51.721</b>	<b>4.210.087</b>	<b>4.190.602</b>

Beiträge sind im ordentlichen Programm und Haushaltsplan als im Januar 2024 fällige Beträge dargestellt. Außeretatmäßige Mittel in der Rubrik der Treuhandgelder sind Einnahmen, die in Verbindung mit Beiträgen von Gebern zu einzelnen Projekten, die nicht im ordentlichen Programm und Haushaltsplan enthalten sind, geleistet werden. Einnahmen aus außeretatmäßigen Mitteln (Treuhandgelder) werden so lange abgegrenzt, bis sie durch Erbringung der spezifischen Dienstleistungen, die in dem mit dem Geldgeber vereinbarten Arbeitsplan vorgesehenen ist, eingebracht werden.

## ANMERKUNG 13: AUSGABEN

	Ordentliches Programm und Haushaltsplan 2024	Treuhand- gelder 2024	Transaktionen zwischen Segmenten 2024	INSGESAMT 2024	INSGESAMT 2023
<i>(in Schweizer Franken)</i>					
<b>AUSGABEN</b>					
Personalaufwand	2.299.485	-	-	2.299.485	2.309.820
Reisen, Ausbildung und Zuschüsse	56.715	177.850	-	234.565	237.233
Vertraglich vereinbarte Dienstleistungen	511.607	279.742	-	791.349	1.035.386
Betriebsaufwand	624.035	80	-	624.115	628.593
Bürobedarf und Material	140	-	-	140	2.453
Programmunterstützungskosten	-	51.721	-51.721	-	-
<b>AUSGABEN INSGESAMT</b>	<b>3.491.982</b>	<b>509.393</b>	<b>-51.721</b>	<b>3.949.654</b>	<b>4.213.485</b>

Der Personalaufwand umfasst kurzfristige Leistungen für Bedienstete, wie etwa Grundgehalt, Ortszuschläge, Zulagen für Unterhaltsberechtigte, Beiträge zur Pensionskasse, Beiträge zur Krankenversicherung und zu anderen Versicherungen, Heimaturlaub und andere Ansprüche für fest Angestellte und befristete Verträge. Infolge der Einführung der IPSAS umfasst der Personalaufwand auch Beträge für die Veränderungen im Hinblick auf Leistungsverpflichtungen gegenüber Bediensteten.

Zu Reisen, Ausbildung und Stipendien gehören die Kosten für Flugtickets, Spesen, Transferkosten und sonstige Reisekosten für Bedienstete auf Dienstreise und Reisen für Teilnehmer und Referenten in Verbindung mit Ausbildungstätigkeiten. Zu vertraglich vereinbarten Dienstleistungen gehören Übersetzer, Dolmetscher und andere Dienstleistungen, die nicht vom Personal erbracht werden.

Der Betriebsaufwand umfasst Zahlungen im Rahmen der WIPO/UPOV-Vereinbarung wie etwa Instandhaltung der Räume, Personalverwaltung, Finanzverwaltung, Beschaffungsdienste und sonstige administrativen Unterstützungsleistungen.

## ANMERKUNG 14: FINANZINSTRUMENTE

Die UPOV ist gewissen Liquiditäts-, Zinsänderungs-, Währungs- und Kreditrisiken ausgesetzt, die bei normalem Betrieb entstehen.

Der Verband verwaltet seine Anlagen gemäß seiner Anlagepolitik. Der Generalsekretär kann gemäß der Anlagepolitik der UPOV kurzfristige Anlagen von Geldern tätigen, die nicht für den unmittelbaren Bedarf benötigt werden. Sofern nicht anders vom Rat vereinbart, entspricht die Anlagepolitik der UPOV der Anlagepolitik der WIPO für Operative Liquidität. Der Generalsekretär kann für Angelegenheiten, die ausschließlich die UPOV betreffen, die Beratung des Beratungsausschusses für Kapitalanlagen der WIPO einholen. Der Generalsekretär unterrichtet zudem den Beratenden Ausschuss regelmäßig über die Anlagen.

### Überblick über die Finanzinstrumente

Die Finanzinstrumente sind folgendermaßen kategorisiert:

<b>Finanzielle Vermögenswerte und Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>Kategorie</b>
Zahlungsmittelbestand	Amortisierte Kosten
Forderungen	Amortisierte Kosten
Verbindlichkeiten und Rückstellungen	Amortisierte Kosten

Die Buchwerte der einzelnen Kategorien von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten stellen sich wie folgt dar:

	<b>31. Dezember 2024</b>	<b>31. Dezember 2023</b>
	<i>(in Schweizer Franken)</i>	
<b>Finanzielle Vermögenswerte</b>		
Amortisierte Kosten	5,920,031	5,631,466
<b>Gesamter Buchwert</b>	<b>5,920,031</b>	<b>5,631,466</b>
<b>Finanzverbindlichkeiten</b>		
Amortisierte Kosten	704,970	695,036
<b>Gesamter Buchwert</b>	<b>704,970</b>	<b>695,036</b>

### Beizulegende Zeitwerte

Der beizulegende Zeitwert der finanziellen Vermögenswerte und Finanzverbindlichkeiten ist in Höhe des Betrages enthalten, zu dem das Instrument in einer gegenwärtigen Transaktion zwischen willigen Parteien ausgetauscht werden könnte, wenn es sich nicht um einen Zwangsverkauf oder eine Zwangsliquidation handelt. Barmittel und kurzfristige Einlagen, Forderungen aus Transaktionen mit Gegenleistung, Kreditorenforderungen und andere kurzfristige Verbindlichkeiten nahe an deren Buchwerten, weitgehend bedingt durch die kurzfristigen Fälligkeiten dieser Instrumente. Forderungen aus Transaktionen ohne Gegenleistung werden von der UPOV aufgrund von Parametern, wie z. B. Zinssätzen und Risikokennmerkmalen, bewertet. Wo zutreffend, wird eine Wertberichtigung vorgenommen, um den Wert ausstehender Forderungen aus Beiträgen auszugleichen. Die Wertberichtigung umfasst Beitragssummen, die Rückstände aufweisen, die vor dem letzten Zweijahreszeitraum datiert sind. Für die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der UPOV zum Bilanzstichtag ist der Buchwert gleich dem beizulegenden Zeitwert.

### Kreditrisiko

Das Kreditrisiko ist das Risiko finanzieller Verluste für die UPOV, wenn Gegenparteien finanzieller Instrumente ihren Vertragsverpflichtungen nicht nachkommen, und entsteht hauptsächlich aus Forderungen und dem Zahlungsmittelbestand. Der Buchwert von finanziellen Vermögenswerten stellt das maximale Kreditrisiko dar. Für die Zwecke der Finanzberichterstattung berechnet die UPOV Wertberichtigungen für erwartete Kreditverluste im Zusammenhang mit ihren finanziellen Vermögenswerten.

Die Forderungen der UPOV gehen fast ausschließlich auf Verbandsmitglieder zurück, die souveräne Staaten und zwischenstaatliche Organisationen vertreten, weshalb die kreditbezogenen Risiken als geringfügig betrachtet werden.

Der Zahlungsmittelbestand kann nur bei Instituten mit einer kurzfristigen Bonitätsbewertung von mindestens A-2/P-2 oder einer langfristigen Bonitätsbewertung von mindestens A/A2 gehalten werden. Die Einstufung der Kreditwürdigkeit des Zahlungsmittelbestandes ist dementsprechend zum 31. Dezember 2024 in der folgenden Tabelle aufgeführt:

<b>Bonitätsbewertung</b>	<b>A-2</b>	<b>Insgesamt</b>
	<i>(in Schweizer Franken)</i>	
<b>Zahlungsmittelbestand</b>	5.819.625	5.819.625
Prozent	100,0%	100,0%

### **Liquiditätsrisiko**

Das Liquiditätsrisiko ist das Risiko der UPOV, ihren Verpflichtungen bei Fälligkeit nicht nachkommen zu können. Die UPOV ist keinem bedeutenden Liquiditätsrisiko ausgesetzt, da sie über im Wesentlichen frei verfügbare Geldmittel verfügt. Die Anlagegrundsätze verlangen, dass operative und Kernliquidität so angelegt werden, dass die für die Deckung des Zahlungsmittelbedarfs der UPOV erforderliche Liquidität sichergestellt ist. Operative Barmittelbestände werden über kurzfristige Zeiträume angelegt (Höchstlaufzeit zwölf Monate) in risikoarme Asset-Klassen, die zu geringen Kosten leicht liquidierbar sind. Kernliquidität wird mittelfristig (Laufzeiten von mehr als zwölf Monaten) so angelegt, dass gelegentlicher Zugriff auf einen Teil der Barmittel möglich ist, was geplante große Zahlungen erleichtert. Strategische Barmittel sind langfristig anzulegen und derzeit bestehen keine kurz- oder mittelfristigen Liquiditätsanforderungen.

### **Währungsrisiko**

Die UPOV kann Einnahmen aus außeretatmäßigen Mitteln (Treuhandgeldern) in Währungen, die nicht ihre funktionale Währung, nämlich der Schweizer Franken, sind, entgegennehmen und Ausgaben in anderen Währungen tätigen und ist folglich einem Wechselkursrisiko aufgrund von Wechselkursschwankungen ausgesetzt. Die UPOV setzt keine derivativen Finanzinstrumente zur Absicherung des Wechselkursrisikos ein.

### **Marktrisiko**

Das Marktrisiko ist das Risiko von Schwankungen der Marktpreise, wie z.B. Zinssätzen, die sich auf das Einkommen der UPOV oder den Wert des Bestandes ihrer Finanzinstrumente auswirken können. Die UPOV ist keinem Marktrisiko ausgesetzt.

### **ANMERKUNG 15: EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG**

Der Bilanzstichtag der UPOV ist der 31. Dezember 2024 und die Herausgabe ihres Jahresabschlusses wurde mit selbem Datum wie der Prüfvermerk des Externen Revisors genehmigt.

Entsprechend der Zustimmung durch den Beratenden Ausschuss der UPOV auf seiner 101. Tagung im Oktober 2023 billigten die Versammlungen der Mitgliedstaaten der WIPO im Juli 2024 die Schaffung einer getrennten Einrichtung, die als Plan mehrerer Arbeitgeber eingerichtet werden soll und für die Verwaltung der zur Finanzierung der ASHI vorgesehenen Mittel zuständig ist. Sowohl die WIPO als auch die UPOV werden sich an diesem Plan mehrerer Arbeitgeber beteiligen. Im Laufe des Jahres 2025 wurde an der Schaffung der getrennten Einrichtung mit Wirkung zum 1. April 2025 gearbeitet.

Es gab keine weiteren vorteilhaften oder nachteiligen wesentlichen Ereignisse, die in der Zeit zwischen dem Bilanzstichtag und dem Datum, an dem der Jahresabschluss für die Veröffentlichung freigegeben wurde, stattfanden, die wesentlichen Einfluss auf den Jahresabschluss gehabt hätten.

[Ende der Anlage und des Dokuments]